



Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang.

Lobeck & Co.
Böfleferante Sr. Majestät des Königs von Sachsen
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Telegr. Adress: Nachrichten, Dresden

Hugo Borack
Hoflieferant
Altmarkt, Seestraße 1

Ball
-Strümpfe
-Kragen
-Saals
-Handschuhe
Überschneide
Tricots für Costume.
Unterröcke.

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.
Tapeten.

Julius Schädlich
Am See 16, part. u. 1. Et.
Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Glaswaaren
jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes, empfohlen in reichhaltiger Auswahl
Will. Rühl & Sohn, Kgl. Hoflieferanten,
Neumarkt II. Fernsprechstelle 1119.

Neueste Modelle.

Putz- und
Modewarenhaus C. Heinrich Barthel
Fornspr. I, 330.

Eig. Filzhutfabrik
Waisenhausstr. 30
Fornspr. I, 330.

Str. 294. Spiegel: Vorbereitungen zu den Reichstagswahlen. Gustav Bernauer. Rollschuh-Akademie.

Aufbewahrend.

Sonnabend, 23. Oktober 1897.

Politisches.

Die Vorbereitungen für die Reichstagswahlen beginnen allmählich in Fluss zu kommen. Mit Ausnahme der Konservativen und Nationalliberalen haben alle größeren und kleineren Parteien Parteitage abgehalten, auf denen die Stellungnahme zu der Wahlkampagne beschlossen wurde. Aus allen Theilen des Reichs laufen bereits Nachrichten über die Aufführung von Reichstagskandidaturen ein und einen weiteren starken Impuls wird die Wahlagitation erfahren, sobald die parlamentarische Tätigkeit im Reichstage und in den Einzelleltern eröffnet sein wird. Bereits die Verhandlungen der bayerischen Abgeordnetensammler zeigen, werden der Reichstag wie die übrigen parlamentarischen Räteversammlungen besondere Rücksicht dem Wahlfeldzuge zuwenden und die parteipolitischen Aktionen in den Volksvertretungen durchsetzen mit Vorliebe in den Dienst wahlplakativer Stimmungsmache und Propagandahärterei gestellt werden. Vorläufig fehlt es der Wahlbewegung noch an Grundgedanken, die als durchgreifende leitende Ideen und Direktiven charakterisiert und verworfen werden könnten. Neben die üblichen programmativen Parteiporträts und Phrasen ist man bisher auf seiner Seite hinausgekommen. Als allgemeines Merkmal kommen bei den Wahlvorbereitungen die Rechtsplattierung und Rechtsarbeit, die das innenpolitische Leben seit Jahren kennzeichnen, zur Erkennung. Selbst die kleinen Parteigruppen haben für die Wahlen die Politik der freien Hand proklamiert und voraussichtlich wird sich die jetzige Wahlkampagne vor jeder schreiten durch die Menge der Kandidaturen auszeichnen. Haben doch sogar die Nationalsozialen und Chauvinistischen beschlossen, als selbstständige Faktoren in den Wahlkämpfen einzutreten.

Ba einem freien Wahlkartei verwandter Parteien ist es bisher ringend gekommen. Swarz schwimmen man in freisinnigen und selber auch hier und da in nationalliberalen Kreisen nach wie vor für den Zusammenschluß aller liberalen Elemente zum Kampf gegen Agrarokraten und jüdische Reaction. Das hindert aber die einzelnen Gruppen der bürgerlichen Demokratie nicht, ebenfalls mit besonderen Parteidokumenten auf der Bildfläche zu erscheinen. Der von der freisinnigen Volkspartei auf dem Nürnberg Parteitag gefasste Beschluss, in allen Wahlkreisen, selbst da, wo die Richter'sche Gruppe auch nicht die entschiedene Aussicht auf einen Wahlsieg hat, mit sofern möglich vorzugehen oder mindestens mit einem Wahlkandidaten zu debüttieren, wird mit grohem Eifer verwirklicht, und der Konkurrenzneid erfüllt so ausdrücklich das Dichten und Trachten Eugen Richter's, daß er es augenblicklich als seine Hauptaufgabe betrachtet, dem Freisinn weiblicher Linie, der Richter-Bartelschen freisinnigen Vereinigung, das Terrain streitig zu machen. So ergöslich dieser Haudec der beiden freisinnigen Gruppen sein mag, so darf man sich doch der rechtzeitigen Erkenntnis nicht verschließen, daß die gesammte Linie, mit Einschluß des Centrums und der Sozialdemokratie, in der Stunde der Entscheidung gegen die ausgeprägten nationalen Kandidaten in einheitlicher Phalanx zusammenstehen wird. Wenn auch nicht überall schon bei dem ersten Wahlgange, so doch bei dem zweiten – und bei der zu erwartenden Menge von Zähl- und Sonderkandidaturen werden in den meisten Fällen Stichwahlen erforderlich sein – wird ganz von selbst unter den demokratischen Parteien ein Kartell zu Stande kommen, das auf der Interessengemeinschaft der Richter-Richter-Bartelschen Reichstagsmehrheit und deren Bedürfnisse beruht, die Herrschaft in den Reichsvertretung nicht nur zu behaupten, sondern zu verstetigen. Wie bei den letzten Reichstagswahlen vor fünf Jahren werden auch diesmal die freisinnigen Kandidaten aus eigener Kraft fast in seinem einzigen Wahlkreis zu siegen vermögen; Mandate werden sie meist nur mit Unterstreichung der Sozialdemokratie und der Ultramontanen, in einzelnen Fällen auch mit Hilfe der deutschsozialen Reformer, erlangen. Auch die Sozialdemokratie rechnet bei den Stichwahlen darauf, daß bei denselben das antinationale Kartell zu ihren Gunsten in Kraft treten werde. Bei der letzten Reichstagswahl haben sie 82 ihrer Kandidaten in die Stichwahl gebracht, von denen nur 21 Sieger blieben. Diesmal hoffen sie, bessere Geschäfte zu machen, weil die Tatsat der ihnen nahestehenden Parteien allenfalls daran berechnet ist, den nationalen Staatsvertratenden Parteien die Mandate zu entziehen.

Bei diesen Aussichten sollten die nationalen Parteien bedacht sein, von vornherein bei den Wahlkämpfen die Gemeinsamkeit ihrer Interessen zu betonen und jeden Anlaß zu gegenseitiger Verstärkung, die ein Zusammengehen bei dem entscheidenden Wahlgange erfordert oder gar verhindert, sorgsam aus dem Wege zu räumen. In einzelnen Reichs- und preußischen Landtagswahlkreisen haben sich die konservativen und die Nationalliberalen bereits zu einem gemeinschaftlichen Vorgehen entschlossen; aber es bedarf eines nationalen Kartells, das sich womöglich über das ganze Reich erstreckt, wenn der Gefahr, daß im nächsten Reichstage die Feinde des Reiches noch stärker vertreten sind als in dem jetzigen, begegnet werden soll. Einzelne konservative und nationalliberalen Parteien gelingen leider noch immer eine Haltung, die keineswegs geeignet ist, einen kräftigen festen Zusammeinfluß aller rechtsliegenden Elemente herzustellen oder doch wenigstens durch rücksichtsvolle Schonung des Wahlkampfes einem Bündnis bei den Stichwahlen vorzuarbeiten. Die glänzenden Resultate, die die konservativen Parteien bei den letzten Landtagswahlen

wählen erzielt haben, sollten doch den besten Vierterolg für die Wahlkampf bieten, die bei den Reichstagswahlen zu beobachten ist. Haben doch die Sozialdemokraten anerkennen müssen, daß das Kartell eine unüberwindliche Kraft besitzt. Wenn uns bei den Reichstagswahlen, dient ein sozialdemokratisches Organ, überall ein detailliertes Kartell wie in Sachsen gegenüberstünde, so würden wir auch bei den Reichstagswahlen vielleicht nicht einmal den zehnten Theil der Mandate erobern können, die wir jetzt haben. Unablässig hat auch Fürst Bismarck auf die Notwendigkeit hinweisen, den Kartellgedanken bei den Reichstagswahlen wieder zu verwirken, und wenn die Konservativen wirklich eine konservative Politik im Bismarckischen Sinne treiben wollen, so werden sie jetzt vor Allem bestrebt sein müssen, mit ganzer Kraft für die Politik der Sammlung einzutreten und sich bereitwillig und unter Zurückstellung aller trennenden Gegensätze mit den Anhängern des staatsvertratenden, national-monarchischen Gedankens verbünden. Für die Politik der freien Hand, die das Schwergewicht auf die nationale Sonderinteressen legt, ist jetzt keine Zeit; es handelt sich bei der bevorstehenden Wahlkampagne um die großen volkstümlichen Interessen, die von der jeweiligen Richter-Lieber-Bartelschen Reichstagsmehrheit schon so schwer geschädigt worden sind, um die Wahrung der höchsten staatlichen und nationalen Güter, die von der Umliniepartei und deren Verbündeten bedroht werden. Für die Wahlen gilt es freilich, auch noch eine andere Wahrung des Ultrareaktionären zu beherzigen, die in der Rücksicht eingeschlossen liegt, die er an der Hand der Konservativen in den letzten Jahren geübt hat. Die konservative Partei hat sich nach seinem Urteil nicht in dem Maße, von allen governmentalen Neigungen zu emanzipieren gewußt, daß ihr das Prädikat des echten Konservatismus, wie er in der Bismarckischen Politik verklärt ist, zugesprochen werden konnte. Darum werden bei der Aufführung von Reichstagskandidaturen die Konservativen vornehmlich ihr Augenmerk darauf zu richten haben, daß nur unabhängige Männer mit selbstständigem Urtheil und ehrlichem Menschenmuth in Vorschlag gebracht werden, Männer, die die Kraft besitzen, allen governmentalen und byzantinischen Einflüssen energischen Widerstand entgegenzustellen, die sich nicht ärgern, rücksichtlos die Wahlheit auch nach oben hin zu belämmern, um dort der Erkenntnis zum Durchbruch zu verhelfen, daß wie dem politischen und nationalen Bevölkerungstyp entgegengehen, wenn in der bisherigen Weise mit dem Bismarck'schen Erbe weiter gewiththaltet wird.

Kernschreib- und Kernpress-Verichte vom 22. Oktober.

Berlin. Der Kaiser beglückwünschte seine Gemahlin bei seiner Ankunft auf der Bildwachstation, wo die Kaiserin ihn empfing. Um 9 Uhr hatte der Kaiser den Aufbau der Geburtsstagsgefeiern für die Kaiserin angeordnet. Später sind die Gratulationsdelegationen des engsten Hofs statt, woran Mittags Familienfeier folgte. — Der Reichskanzler Kurt Hohenlohe steht voraussichtlich am Montag hierher zurück. — Der preußische Handelsminister hat die Regierungspapiere beantragt, den unteren Verwaltungsbehörden zu empfehlen, den Verteilungen der Handwerker, die darauf gerichtet sind, ihre Organisation zu vervollständigen und sich mit der Bildung neuer Frei-Junioritäten oder Zwangs-Junioritäten beschäftigen, noch Kästen entgegen zu können. Aus preußischen Handelsministerium redet man damit, daß die Normalhauptschulen für die künftigen Innungen noch vor Ablauf dieses Jaars fertiggestellt sein werden. — Die verbündeten Regierungshäuser einer wichtigen Korrespondenz folge, dem Reichstag noch in seiner nächsten Tagung einen Gegenentwurf über die Bekämpfung des Bausumindes vorlegen zu können. Der Handelskammer sollen gewisse bauwirtschaftliche Vorschriften gelehrt einstudiert werden. — Verschiedene Blätter berichten, daß preußische Universitätssymposien habe, durch die Ergebnisse der Dresdner Philologenversammlung veranlaßt, die Amtsrat, noch eine Abzahl von Reformstudien nach Frankfurter Muster in's Leben zu rufen, welche es können eingehende Verhandlungen darüber statt, welche und wie viel Anstalten für diese Versuche in Aussicht zu nehmen seien. Demgegenüber bemerkt die "Kreuzta.", die Sache befürchtet sich davon, daß der Reichstag mit den Reformstudien noch an einigen anderen Orten als Frankfurt beabsichtigt ist, weil man nur in zu verlässigen, von der behördlichen Gültigkeit der Verordnung in einer einzelnen Stadt unabhängigen Ergebnissen gelangen könne. In der Dresden Philologenversammlung sind übrigens Anregungen in der angestrebten Richtung überhaupt nicht ergangen.

Berlin. Nach dreiwöchentlicher Verhandlung wurde heute am bisligen Landgericht der Prozeß gegen Sternberg und Genossen, betreffend Begegnen gegen das Alten-Gefecht, zu Ende geführt. Der Gerichtshof erkannte nach ausführlicher Begründung seines Urtheils auf Beschuldigung sämmtlicher Angeklagten. Die Kosten wurden der Staatskasse auferlegt. Der Staatsanwalt hatte gegen Sternberg 3 Jahre Gefängnis und 40.000 Mark Geldstrafe neu, noch 2 Jahre Gefängnis, gegen Lippow und Weber je 3 Monate Gefängnis und gegen Müller und Schädel je 1 Monat Gefängnis beantragt.

Bremen. Der Alten-Gesellschaft Vulkan in Stettin ist in der Konkurrenz mit ersten englischen Werken vom Norddeutschen Lloyd der Auftrag zu einer der schwierigsten Aufgaben, der Umwandlung eines Einschrauben-Dampfers in einen Zweischrauben-Dampfer zu Dell geworden. Der Lloyd beschafft das Doppelzweckraubensystem auch auf seinem ältesten Schnelldampfern, und zwar zunächst auf seinem Seetanker "Sree" in Anwendung zu bringen. Um gleichzeitig eine Verlängerung des Dampfers um ca. 70 Fuß und einen Umbau anzubauen zu können, wie der "Vulkan" ein Schwimmdeck von großen Dimensionen bauen, wodurch er gleichzeitig in den Stand gebracht wird, Umbau und Reparaturen von Kriegs- und Handelsdampfern in wesentlich geringerer Umfang auszuführen, als ihm gegenwärtig möglich ist.

Baden-Baden. Der Jäger von Montenegro reiste heute zum Besuch des Seren nach Darmstadt.

Hummelsdorf. Über das Befinden der Herzogin von Sachsen-Altenburg ist heute folgender Krankenbericht ausgegeben

worüber: „Mit wenigen Unterbrechungen bestand der Zustand großer Abhäufung fort, obgleich die Nahrungsaufnahme eine hinreichende ist.“

München. Die Kammer der Abgeordneten nahm die Anträge Kappler und Pichler, zu einem gemeinsamen Antrage zusammengezogen, an.

Wien. Die Mittwochabend des Herrenhauses wollte beantragen, das Herrenhaus möge seine Billigung über die Obstruktion aussprechen. Die Linke und Rechte des Herrenhauses lehnten aber den Antrag ab, unzulässig ab mit der Erklärung, daß ein Haus nicht gegen das andere auftreten dürfe. — Der Wiener Dozent Dr. Leopold Müller soll den Vassallos entdeckt haben, welcher die egyptische Augentrunkheit hervorrufen. — Aus Biatorf wird gemeldet, daß ein Wagen mit zehn Personen, welche von einer Hochzeit heimfuhren, vergangene Nacht unweit der Station Biatorf zu unverhofften Härten derartig erfaßt und zertrümmert wurde. Acht Insassen des Wagens wurden getötet, zwei schwer verletzt.

Wien. Der tüchtliche Marcell Rambövener ist aus Konstantinopel hier eingetroffen. Es sei aber, er sei vom Sultan mit der Mission vertraut worden, bei einigen Missionen wegen seiner Kenntnis zum Gouverneur von Crete persönlich berichtet zu thun.

Paris. Im Keller der deutschen Botschaft erlebten heute früh 6 Uhr die Holzwörter in Brand. Die Feuerwehr, welche bald zur Stelle war, hatte das Feuer 1½ Uhr bewältigt. Den ganzen Vormittag war eine beträchtliche Menschenmenge vor dem Botschaftsgebäude angekommene. Die Entzündungsursache des Feuers ist unbekannt. — Der "Radical" veröffentlicht eine Unterredung mit dem österreichischen Minister, der erklärte, er glaube trotz der Ansprüche an Vord des "Bohnen" nach wie vor nicht an das Beileben eines gekündigten Bündnisvertrags zwischen Russland und Frankreich. Der Zweck der russischen Politik müsse sein, zwischen Frankreich und England freundliche Beziehungen herzustellen. Auch England sei nicht wichtiger, als Freundschaft mit Deutschland. Auch in Spanien könne nur ein Einvernehmen Frankreichs mit Deutschland und Russland Ergebnisse zeugen, wie Frankreich sie wünsche. — Der "Figaro" wundert sich, daß die französische Presse gegen Baden so unfeindlich sei. Die österreichische Presse macht doch die möglichen Anstrengungen, Lestereich dem Einflusse der Deutschen zu entziehen, die doch die einzigen Anhänger des Dreikönigseins sind, und es sei doch leicht, die Folgen vorzuschieben, die Baden's Triumph in der europäischen Politik haben müsse. — Die Regierung wird demnächst dem Kaiser Wenck einen prächtigen zweiflügeligen Thron aus Eichenholz, Gold und Brokat schenken, den sie hier als Geschenk für ihn anstreben läßt. — Der Lustmörder Baden hat weitere drei Morde eingestanden, zusammen 11; die Anklage-Behörde legt ihm jedoch 19 Lustmorde und 2 Mordversuche zur Last, die in den letzten vier Jahren stattgefunden haben.

Madrid. Der "Imperial" spricht die Hoffnung aus, daß die Antwort Sagasta's an den amerikanischen Gesandten Goodrich eine energische sein werde. Das Blatt fordert den Ministerpräsidenten auf, das Bethalten Spaniens sowie der Vereinigten Staaten in einer Denkschrift an die Mächte darzulegen, die eine große moralische Wirkung haben würde.

Copenhagen. Der Ministerpräsident erklärte im Folgething, das ganze Ministerium sei mit der von dem Folgething in seiner letzten Tagung angenommenen Tagessordnung bezüglich der Aufrichterhaltung der Neutralität bei etwaigen Konflikten anderer Staaten einverstanden.

Antwerpen. Gestern Abend gab die Stadt Antwerpen den Vertretern der Rheinisch-Westfälischen Städte und Handelskammer einen überaus glänzenden Empfangsabend in dem festlich beleuchteten Rathaus. Der Bürgermeister von Antwerpen hielt in deutscher Sprache eine sehr warm empfundene Ansprache, in welcher er batte, daß nicht nur die anberedtlicke Erweiterung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Antwerpen, sondern vielmehr noch die gemeinsamen Sympathien, die Freundschaft zwischen den beiden Nationen bilden.

London. Aus Chicago wird gemeldet, daß dort der deutsche Schäftekämmerer Bürgel, der angeklagt war, seine Frau ermordet und ihren Adler, um sich der gerechtlichen Verfolgung zu entziehen, in einem Wurstkessel zerstört zu haben, vom Schwurgericht freigesprochen ist. Bogenlohn hatten sich in diesem Montagsgefecht, der der Stadt Chicago 150.000 Mark Kosten verursachte, die Kaufhändler darüber gefragt, ob die dem Gerichte vorliegenden vermeidlichen Gebeine der angeblich ermordeten menschlichen oder tierischen Knochen seien. Die Beziehung der Jury dauerte 70 Stunden.

Warschau. Der Bau der Eisenbahn Lodz-Warschau ist vom Staat genehmigt worden. Dadurch wird, wenn Breiten seine Bahn genähert, eine direkte Bahnverbindung Warschau-Warschau hergestellt.

Die deutsche Berliner Börse verlor im Ganzen in letzter Haltung. Die Umfrage war en aber, wie an den Börsen so auch heute, nur unbedeutend, so daß die meisten Kurie nur nominelle Bedeutung für die Börsenbewegungen konnten. Der Börsen-Bericht entschließt sich am Montanatien-Märkte, an welchen Melddungen über Geschäftsbildungen großer rheinischer Werke, insbesondere Ruhrtal, in welcher die Erweiterung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Antwerpen, sondern vielmehr noch die gemeinsamen Sympathien, die Freundschaft zwischen den beiden Nationen bilden.

Die britische Berliner Börse verlor im Ganzen in letzter Haltung. Die Umfrage war en aber, wie an den Börsen so auch heute, nur unbedeutend, so daß die meisten Kurie nur nominelle Bedeutung für die Börsenbewegungen konnten. Der Börsen-Bericht entschließt sich am Montanatien-Märkte, an welchen Melddungen über Geschäftsbildungen großer rheinischer Werke, insbesondere Ruhrtal, in welcher die Erweiterung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Antwerpen, sondern vielmehr noch die gemeinsamen Sympathien, die Freundschaft zwischen den beiden Nationen bilden.

Triumph-Seife

— 1897 —
S. 204

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

1897

für die ehrende Auszeichnung, die Sie mir durch die Einladung zum 22. d. M. erzielen. Es würde mir eine besondere Freude sein, der Gedächtnisfeier meines verstorbenen Freunds beizuwachsen, aber leider verhindert mich daran mein derzeitiger schlechter Gesundheitszustand, wie es mir in diesen Tagen ebenfalls nicht möglich war, die Reise nach Schönhausen zu der Taufe meines Enkels zu machen. Ich dank Ihnen, gebreiter Herr Präsident, wiederholte für die Aufmerksamkeit der Einladung, welche Sie mir in so freundlichen und ehrenvollen Worten aussprechen. D. Bismarck."

In der bereits erwähnten Rede des Ministers v. Gräffenheim in der bayerischen Abgeordnetenkammer lautet der Satz über die Stellungnahme der bayerischen Regierung zu der Vorberatung der neuen Handelsverträge: "Auch die bayerische Regierung wird nichts erlangen, ihre Stimme zu erheben, insofern es sich um die Wahrung bayerischer Interessen handelt. Wir haben dies schon bei der Vorberatung der jetzt bestehenden Handelsvereide gehabt, indem wir insbesondere für die höheren Gewerbegeölle eingetreten sind."

Im bayerischen Finanzausschuss fallt auf verschiedene Anfragen der Staatsminister Freiherr von Gräffenheim, daß das Verhältnis des Königs Otto im wesentlichen unverändert geblieben sei, ferner, daß der Prinz-Regent eine Aenderung der Regierung nicht wünsche und an dem gegenwärtigen Verhältnisse nichts geändert seien sollte. Auf eine weitere Anfrage Dr. Rohinger's, wie sich der Minister zu der Frage einer Verfassungs-Aenderung während der Regenschaft stelle, erwiederte Staatsminister von Gräffenheim, daß er die Möglichkeit einer Verfassungs-Aenderung nur für besondere dringliche Fälle, welche fortwährend zu prüfen seien, anerkenne.

Die von dem deutschen Komitee zur Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem Antwerpen-Hafen und seinem deutschen Hinterland an die Handelsfamilie-Büchsenauers und Oberbürgermeister von Rheinland-Westfalen, sowie von Elsass-Lothringen ergangene Einladung nach Antwerpen hat einen großen Erfolg zu verzeichnen. Es sind in Antwerpen eingetroffen die Oberbürgermeister von Köln, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Aachen, Duisburg, Straßburg, Koblenz, Mainz, Mannheim, Crefeld, sowie in Vertretung oder Begleitung der Oberbürgermeister von Bremen, München, Gladbach und Düsseldorf. Außerdem sind die Vertreter von 48 verschiedenen Handelsfamilien und 16 Vertreter größerer wirtschaftlicher Interessengruppen aus Rheinland-Westfalen anwesend. In den Kreisen der Oberbürgermeister und Handelsfamilien-Vertreter, sowie der jüdischen Vertreter wirtschaftlicher Interessen möge man der Einladung eine große handelspolitische Bedeutung bei.

In Hamburg sind gestern die Eröffnung des Bürgermeister-Denkmales unter Teilnahme der Spiken der Civil- und Militärbehörden statt.

Zur Gewehrfrage wird der „Frankl. Bla.“ geschrieben: „Angesichts der neuzeitlichen Reden zur Gewehrfrage erinnert es angebracht, den gegenwärtigen Stand der staatlichen wie der privaten Gewehrindustrie einer Betrachtung zu unterziehen. In allen staatlichen Gewehrfabriken Braunschweig, zu Spandau, Erfurt und Danzig, sowie den bayrischen in Amberg ruht die Gewehrfabrikation vollkommen. Die Devots sind mit Gewehren des Modells 88 gefüllt; der Vorort, der sich auf Willingen beschäftigt, reicht für jeden Ernstfall. Nachdem dieser Stand erreicht worden, stellte man die Gewehrfabrikation ungefähr vor Jahresfrist gänzlich ein. Das Arbeitervorhaben wurde auf ein Minimum herabgelegt, und der zurückbleibende kleine Stamm von Arbeitern — in Spandau etwa 20 — wird mit anderen Arbeiten, z. B. für Zwecke der neuen Artillerieausstattung, beschäftigt. Nicht anders liegt die Sache seit einiger Zeit in den großen Werkstätten der deutschen Waffen- und Munitionsfabriken (hierher Ludwig Loewe) zu Berlin-Mitte-Kreuzberg. Dort wird der Betrieb seit etwa Jahresfest nur in sehr geringem Umfang aufrecht erhalten; das Land hat gar keinen Bedarf und vom Auslande liegen auch nur kleine Bestellungen vor. Da der bekannte Thaddeus, das seit einiger Zeit in der Armee und von der Gewehrfabrikationssommission zu Spandau-Ruhleben eingehende Berater mit einem Gewehr kleineren Kalibers gemacht werden, ist zu bemerken, daß diese ganz neuen Gewehre, ca. 900 Stück, in einer Privatfabrik hergestellt worden sind, deren Begründer und Leiter als Erfinder der neuen Waffe gilt. Wenn nun weiter gezeigt werden soll, daß diese Versuche günstige Resultate ergeben hätten, so liegt die Sache doch nicht so, daß die Einführung der neuen Waffe in sicherer Absicht stehend angeleitet werden kann. Denn das jetzige Gewehr wird an Brauchtumstext noch von keinem der verchiedenen neuen Modelle, mit denen Berücksichtigung worden sind, overtroffen. Solle aber wirklich in absehbarer Zeit ein neues Modell von der Herstellerleitung angenommen werden, so würde dessen Einführung in die Armee, also Vertheilung an die Truppen, erst in 3 bis 4 Jahren von dem Beginn der Waffenfabrikation ab bewerkstelligt werden können. In diesem Falle müßte sich jede der staatlichen Gewehrfabriken, sowie die ehemals Voew'schen Werkstätten auf einen Verstand von mehreren Tausend Arbeitern gebracht werden bei einem Betriebe von Tag und Nacht. Solcher Apparat ist erforderlich zur Unterbringung der Millionen Gewehre, denen die deutsche Armee im Kriege stände bedarf. Bei der Verabschiedung des jetzigen Gewehrs wurden sogar über 50,000 Stück noch vom England, der österreichischen Waffenfabrik in Wien, bezogen. Also mit der tatsächlichen Einführung eines neuen Infanteriegewehres hat es noch gute Wege.“

Der kürzlich wegen Vermietung einer Wohnung an eine sozialistische Agitatorin seines Amtes als Ortsvorsteher enthaftete und siebzigjährige H. A. Schulze jun. in Nienburg bei Lebchin ist auch aus dem Kriegsverein in seinem Wohnorte Nienburg ausgeschlossen worden. Der Amtsvertreter ließ den Vorstand des Kriegsvereins kommen und teilte ihm mit, daß Schulze aus dem Verein ausgeschlossen werden müsse. Der Vorstand des Kriegsvereins gab dieser Auflösung zunächst keine Folge, erhielt jedoch vor einigen Tagen durch den hervorragenden Amtsvertreter des Bezirks eine Verhängung des Bezirkskommandos in Potsdam, wonin es hieß: „Wenn der frühere Gemeindeschulthei Schulze noch dem Kriegsvereine angehört, so ist dieelbe daraus sofort zu entfernen.“ Zugleich wurde dem Kriegsvereinsvorstand bedeutender, daß unverzüglich der erfolgte Ausschluß Schulze's dem Bezirkskommando anzugeben sei. Demgemäß wurde verfahren und unter 17. Oktober an Schulze folgendes Schreiben gerichtet: „Auf Befehl höherer Behörden sind Sie jetzt aus dem Kriegsverein entfernt. Der Vorstand.“

Durch den Tod des sozialdemokratischen Reichstagabgeordneten Grillsberger ist eine Erbschaft in Nienburg eröffnet. Bei den letzten Wahlen im Jahre 1893 wurden abgegeben: 18.015 sozialdemokratische, 8220 rechtsradikale, 2563 nationalliberale, 1551 sozialrevolutionäre, 688 konserne und 278 Centrumstimmen. Da sich seitdem in der Zusammensetzung der Bevölkerung daselbst nichts geändert hat, ist kaum ein anderes Resultat zu erwarten, als daß wieder ein Sozialdemokrat gewählt wird.

Als vor einigen Wochen ein ehemaliger Genosse, Kochmacher Böcker, in einer Broschüre (man vergl. den Berichtsbericht in Nr. 26 unter Blattes) seine Erfahrungen in der sozialdemokratischen Partei schilderte, geriet das Centralorgan ganz aus dem Diskurs und widmete dem Herausgeber der kleinen Broschüre große Schmähsatiren. Sicher bot nur Böhmes Bericht, nicht ein einziger Punkt seiner schärfsten Anklagen ist widerlegt worden, es konnte nicht in Zweck gestellt werden, daß er tatsächlich ein Opfer der Agitation geworden — nicht durch irgend welche Schuld des Arbeitgebers, sondern dadurch, daß die Partei seine Arbeitskraft in möglichster Weise ausbeute, um ihn selbst und seine Familie nachher dem Gedenk preiszugeben. Unwiderrückt blieb auch, daß insbesondere der Reichstagsabgeordnete Stödtjen, dessen Reichstagswahl er in Antragsform genommen hatte, ihn wegen einer mäßigen Schuhforderung in der höchsten Roth noch ausplaudern ließ. Es waren freilich Reue und Entschuldigung, welche auf den Raden der sozialdemokratischen Partei niedergingen; daß beweist auch eine neuzeitliche Auskunft des „Vorwurfs“: „Die Lügenschärfere, welche der Redakteur Kind von der Stimmen-Welt nach den von Kochmacher Böcker aufgewandten Rücksichtsloskeiten verläßt, ist am Sonnabend den Arbeitern der Schwarzloßischen Maschinenfabrik ganz umsonst überreitet worden. Es mag miserabel um die gesetzlichen Waffen des arbeiterfeindlichen Arzneis bestellt sein, wenn die Unternehmer in ihrer polizeilichen Wuth gegen die Ionen über den Kopf wachsende Sozialdemokratie bereits zu so unfaulenden Mitteln greifen.“ In diesen Worten dokumentiert sich nur zu deutlich die Angst, die Brothkäse durch weiteren Anstossen der Arbeiterschaft befürchtet werden, als es den Interessen der roten Internationalen entspricht.

In dem Sektionsbericht über den verstorbenen sozialdemokratischen Abgeordneten Grillsberger heißt es: „Der Körper war vollständig gefunden, jedoch das Herz abnorm groß. Gewicht 120 Gramm, statt, wie normal, 100 Gramm. Die Eblübung trat auf der rechten Gesichtshälfte und linken Körperhälfte ein. Wenn

auch das Herz zur Uebertreibung der Kräfte gefund genug gewesen wäre, auf eine Genesung Grillsberger's hätte man doch nicht mehr hoffen können, weil die hinteren Gehirnarterien bereits im Anfangsstadium der Verkaltung waren.“

Einen Beitrag zu dem Thema der Eisenbahnmünze leistete eine Verhandlung vor der Mainzer Strafkammer. Der Gefährdung eines Eisenbahnhofs waren angeklagt der Lokomotivführer Jakob Marzler und der Hilfsangstreter Valentini Schwarz. Letzterer stand im November v. J. einer Personenzug, während Schwarz sich auf einem Rangierzuge befand. Da einer Weise stießen die Züge zusammen, wodurch ein bedeutender Sachschaden entstand. Wie nur die „Böse Bla.“ schreibt, wurde ziemlich nachgewiesen, daß die Langzeit von der Eisenbahnbewaltung trotz wiederholter Vorstellungen niemals Laternen erhalten konnten. Es nach dem Unfall wurde es anders. Der Lokomotivführer konnte das Warnungszeichen nicht sehen, weil Wagen davorstanden. Der Staatsanwalt beantragte selbst die Freilassung der Angeklagten, die auch erfolgte.

Nicht, wie zuerst gemeldet wurde, 20, sondern weit über 500 Tagen hat der Arbeitsausschuss gegen die Garantiefonds zehner der Berliner Gewerbe-Ausstellung angestrengt, die unter der Behauptung, der Arbeitsausschuss habe es an aussichtsreicher Rechnungslegung fehlten lassen, Zahlung ihrer Antheilsumme verzögert.

Die von der Berliner Bückerinnung im Juli d. J. in's Leben gerufenen Meisterschüler hatten sich in letzter Zeit keines besonders wohlbekannten Juristen zu erkennen. Es ist deshalb beschlossen worden, jetzt nur noch an einem Tage in der Woche (Freitag) die Meisterschule abzuhalten.

Der eines Erziehungsberichts gegen den Herzog von Westfalen verdächtige Amtsmittel Schulz, der bisher zu Norden in Untersuchungshaft war, wurde nach Kiel überführt, wo voraussichtlich die Verhandlung gegen ihn stattfindet.

Oesterreich. In einer Versammlung im reihen Wiener Bezirk hielt Bruno Alois Beckenstein eine Rede, in welcher er sich über die Lage im Parlament folgendermaßen äußerte: „Die Konstitution sei wohl ein erlaubtes Mittel, seine Partei habe aber Bedenken, daß sie anzuwenden, da eine starke Regierung leicht Mittel und Wege finden könnte, die Obstruktion zu besiegen. Die Christlich-Sozialen würden die Bundesgenossenschaft der Christen wohl zu schätzen, da sie oft zusammen Erfolge erzielt haben, aber sie müssten sich doch gegen die Sprachverordnungen und den Kreis Baden wenden, denn die im deutschen Volke herrschende Eregung werde dieser nicht zum Schweigen bringen können. Es werde bestimmt noch die Sprachverordnung zurücknehmen müssen.“

Das Subkomitee des Budenstaatsausschusses nahm die Regierungsvorlage, betreffend die Notstandsfestsetzung mit der Erhöhung von 8 auf etwa 9 Mill. Gulden, an, nachdem der Finanzminister sich zur Erhöhung der Kredite um 250,000 Gulden bereit erklärt hatte.

Ungarn. Eine von der Gemeindeverwaltung von Gran an den Minister des Innern zur Überprüfung an den deutschen Kaiser eingeschickte Huldigungskarte wurde mit dem Bedenken zurückgeworfen, daß es nicht gestaltet sei, einem fremden Herrscher zu huldigen.

Spanien. Da der gegenwärtigen Lage der Spanier auf den Philippinen wird aus Madrid geschrieben, die Regierungsfeste kaum ein, daß sie sehr bedenklich geworden sei. Thatsächlich verfügt Aguinaldo, der Führer des Aufstandes, dessen Truppenmacht zu Anfang Mai d. J. bei Beginn der Regenschaft vollständig aufgerichtet waren, wieder über so bedeutende Streitkräfte, daß er an drei Stellen zum Angriff gegen die Spanier vorbereitet konnte. Es wird sogar als sehr gefährlich bezeichnet, daß Aguinaldo von Nordamerika aus eine Schiffsladung mit Waffen, 800 Gewehren und anderthalb Millionen Patronen, erhalten habe, so daß er jetzt seine Truppen auf 15,000 ergänzen könnte.

Der Herald theilt mit, der Minister des Neuenhauses habe Sagasta den Eintritt zu einer energischen Antwort auf die Note des amerikanischen Vertreters Woodrow unterbreitet. Sagasta habe denselben genehmigt, sei aber der Ansicht gewesen, man solle diese Antwort nicht vor der Ankunft des Generals Blanco auf Cuba ertheilen.

Der durch den Bischöflichen auf der Insel Leyte verursachte Schaden wird auf 7½ Mill. Pesetas geschätzt.

England. Die Maschinenbauer erhalten fortlaufend immer größere Unterstützung, täglich 1000 bis 2000 Pfund, aus dem Ausland und Auslands. Die Unternehmer verhüten den Raum auszudehnen. So sind eine Verbreitung mit den Fabrikanten landwirtschaftlicher Maschinen statt, um diese zur Theilnahme am Kampf zu gewinnen. Der Daily News zufolge planen in die Unternehmen auch, in den nächsten Wochen den Kampf gegen die Gewerkschaft der Fleischmieter zu beginnen.

Türkei. Die Börse rückte die Erhöhung der Regelung der freien Gewerbe zu einer energischen Antwort auf die Note des amerikanischen Vertreters Woodrow unterbreitet. Sagasta habe denselben genehmigt, sei aber der Ansicht gewesen, man solle diese Antwort nicht vor der Ankunft des Generals Blanco auf Cuba ertheilen.

Der durch den Bischöflichen auf der Insel Leyte verursachte Schaden wird auf 7½ Mill. Pesetas geschätzt.

Amerika. Den „Times“ wird aus New-York gemeldet, die amerikanische Regierung habe jetzt nur zwei Wege vor sich: Silberprägung oder Autarkiehaltung der Goldwährung.

Sie entscheidet sich für die Goldwährung und erwägt bereits finanzielle Maßnahmen, die bestimmt seien, einige Fehler des gegenwärtigen Systems zu beheben.

Ein Mann Namens Corrêa drang in betrunkenem Zustande in die Gelehrtenakademie des ersten Ministers von Canada Sir John Abbott und forderte einen Revolver und rief: „Wo ist Laurier? Ich muß ihn töten.“ In den Wandelgängen schwang der Mann dann auf einem vorliegenden hölzernen Beamten; die Augen starrte ihn am Kopf. Der Verbrecher wurde festgenommen.

Indien. Die Londoner Blätter vertheilten Telegramme aus Simla, wonach im Gefecht bei Chagan Rotal am 20. Okt. auf britischer Seite 3 Offiziere getötet und 5 verwundet wurden; die Verluste an Mannschaften stellten sich auf 150 Toten und Verwundete.

Afrika. Die Verbindung der inneren Theile des südafrikanischen Kolonialgebietes Englands mit dem Kapland hat einen Fortschritt von außerordentlicher Tragweite erfahren. Wie aus Kapstadt gemeldet wird, ist dort der erste Eisenbahnzug aus Bulawayo eingetroffen. Damit ist ein durchgehender Verkehrsweg in das in das Matabeleland einsetzt, der zugleich Transvaal, an dessen Westgrenze er in diesen ganzen Ausdehnung entlang führt, England gegenüber in weiterem Maße in Nachteil setzt.

Amerika. Die Verbindung der inneren Theile des südafrikanischen Kolonialgebietes Englands mit dem Kapland hat einen Fortschritt von außerordentlicher Tragweite erfahren. Wie aus Kapstadt gemeldet wird, ist dort der erste Eisenbahnzug aus Bulawayo eingetroffen. Damit ist ein durchgehender Verkehrsweg in das in das Matabeleland einsetzt, der zugleich Transvaal, an dessen Westgrenze er in diesen ganzen Ausdehnung entlang führt, England gegenüber in weiterem Maße in Nachteil setzt.

Afrika. Die Verbindung der inneren Theile des südafrikanischen Kolonialgebietes Englands mit dem Kapland hat einen Fortschritt von außerordentlicher Tragweite erfahren. Wie aus Kapstadt gemeldet wird, ist dort der erste Eisenbahnzug aus Bulawayo eingetroffen. Damit ist ein durchgehender Verkehrsweg in das in das Matabelaland einsetzt, der zugleich Transvaal, an dessen Westgrenze er in diesen ganzen Ausdehnung entlang führt, England gegenüber in weiterem Maße in Nachteil setzt.

Amerika. Den „Times“ wird aus New-York gemeldet, die amerikanische Regierung habe jetzt nur zwei Wege vor sich: Silberprägung oder Autarkiehaltung der Goldwährung.

Sie entscheidet sich für die Goldwährung und erwägt bereits finanzielle Maßnahmen, die bestimmt seien, einige Fehler des gegenwärtigen Systems zu beheben.

Ein Mann Namens Corrêa drang in betrunkenem Zustande in die Gelehrtenakademie des ersten Ministers von Canada Sir John Abbott und forderte einen Revolver und rief: „Wo ist Laurier? Ich muß ihn töten.“ In den Wandelgängen schwang der Mann dann auf einem vorliegenden hölzernen Beamten; die Augen starrte ihn am Kopf. Der Verbrecher wurde festgenommen.

Europa. Die Verbindung der inneren Theile des südafrikanischen Kolonialgebietes Englands mit dem Kapland hat einen Fortschritt von außerordentlicher Tragweite erfahren. Wie aus Kapstadt gemeldet wird, ist dort der erste Eisenbahnzug aus Bulawayo eingetroffen. Damit ist ein durchgehender Verkehrsweg in das in das Matabelaland einsetzt, der zugleich Transvaal, an dessen Westgrenze er in diesen ganzen Ausdehnung entlang führt, England gegenüber in weiterem Maße in Nachteil setzt.

Amerika. Die Verbindung der inneren Theile des südafrikanischen Kolonialgebietes Englands mit dem Kapland hat einen Fortschritt von außerordentlicher Tragweite erfahren. Wie aus Kapstadt gemeldet wird, ist dort der erste Eisenbahnzug aus Bulawayo eingetroffen. Damit ist ein durchgehender Verkehrsweg in das in das Matabelaland einsetzt, der zugleich Transvaal, an dessen Westgrenze er in diesen ganzen Ausdehnung entlang führt, England gegenüber in weiterem Maße in Nachteil setzt.

in den Vordergrund stellen mit durchgehender Einführung der Figur des Herzogs Ernst und des Biedoms als der Vertreter des bayerischen Adels, aber auch rein historisch das Ganze als Ritterstukkate behandeln — andererseits in den Charakteristiken der Hauptpersonen, vor Allem in der der Agnes Bernauer, der der Dichter, wobei er sich nicht an die Geschichte halten und sie nicht völlig schuldig untergehen lassen wollte, irgend eine, wenn auch verschwindend kleine „tragische Schuld“ beimeistele könnte, ohne sie dabei — und das bedeutet keine geringe Schwierigkeit — allzu unempathisch werden zu lassen. Otto Ludwig hat all' diese Mängel mit charakteristischem Bild erkannt, sein formvollendtes Präsenz und Bewerben der oder jener Erzählung des Stoffes wirkt das gewichtigste Urteil über die Gewinnung der Bernauer Gabel für die Bühne, und so wechselt auch die Geschichte dieser neuen Bearbeitung in Zukunft kein wird — und nach dem Erfolg von vorigestern Abend steht sie sich vorliegend in glänziger Weise gestalten — ganz im Ludwig'schen Sinne kann eben nicht der Stoff verarbeitet werden, weil der Dichter bei der Bearbeitung ganz und gar die Blöße ihres Vaters gewandelt ist, daß sie in plausibler Weise nur seine Sprache trage und sie, wo sie auf eigene Conciore angewendet war, bis auf Melancholie mit vielen Weinen und edlem Aufwand aus der Afrika gesogen hat, ist höchst Anerkennung wert. Cornelia Ludwig hat vor ihrem Vater die ersten beiden Vollblüten fertig und den nahezu dünnen dritten Alt aus dem Berichter

ungen, sowie eine Rubinstein'sche Sonate (op. 19) und die "Pianos fugitives" von Heller-Kunst, von dem Kammermusikfestival und Hr. Doris Höhne technisch vorzüglich und künstlerisch hervorragend aufgeführt, bildeten den abrigen Teil des interessanten Programms. Die Rößlschule Akademie, die sich seit Jahrzehnten als eine untere rechte Musikakademie bewirkt, hat auch in diesen Konzerten die Gediegenheit ihres Lehrerkollegiums vollständig bewiesen und einen neuen überzeugenden Einblick in die Prinzipien der Direktion gefüllt, die ihre Erfolge vor Allem in den Ergebnissen eines gediegenen Unterrichts, gewiss aber zuletzt in der sehr üblichen überlauten Melodie suchte. In der Vornehmheit solcher Ansichten zeichnet sich die Rößlschule Akademie ganz besonders aus.

† Sauermann's "Johannes" wird voraussichtlich am Stuttgarter Hoftheater zuerst in Szene gehen. Der König selbst hat die Dichtung gelesen und ihre Aufführung gefasst.

† Bödewallmann's "Marmostatue "Käubling", die auf der Internationalen Ausstellung von Herrn Kommerzienrat Eichelsdorff erworben worden ist, hat der Besitzer der Königs-Schule im Albertinum auf einige Zeit zur Ausstellung überlassen. Sie ist gegenwärtig im Saal der neuerrichteten Originalbildwerke neben dem bereits im Saal des Albertinums befindlichen Originalemodell des Kunstwerks aufgestellt.

† Nun kommt sie selbst auch einmal nach Dresden, die überall gern gesiehten, die vielbeliebte und vielgeliebte Bildhauerei Buchholz. Nachte Woche wird diese kostliche Gestalt auf dem Gebiet der deutschen humoristischen Literatur durch ihren Schöpfer Dr. Jules Stinde im Saal des Publikums vorgetragen. In seinem Munde gewinnt diese Gestalt erst vollendete Lebensträchtigkeit; denn Dr. Stinde ist einer der vorzüglichsten Vorleser. Die unverwüstliche Ader des Wiens dient norddeutschen Dichtern vergoldet so reizend das großartige Steinbürgertreiber, daß ihn zu lesen eine Erholung, ihn zu hören aber eine anunterbrochene Reihe anmutigster Genüsse bildet. Raum ein zweiter der jetzt lebenden deutschen Dichter darf sich in so reizender Aufzähler. Seine Familie Buchholz hat im ersten Theil 73, im zweiten Theil 54 Aufzähler erlebt; Wilhelmine Buchholz erlebte 50, Buchholz in Italien 54, Frau Buchholz im Orient 38, das Hotel Buchholz 57 Aufzähler. Alle diese Werke sind in alle Sprachen Europas überlegt worden. Aber damit erschöpft sich bei Weitem seine novellistische Tätigkeit nicht. Durch seine Romane rückt es equivalenter wie durch die Buchenwaldler seiner Holsteiner Heimat; in "Blenchen's Brautfest" überrascht nicht selten ein erregender Ton; sein großer Roman "Der Niedermacher" ergänzt aus dem modernen Berlin von dem Rauch und Toben der Großstadt; Naturwissenschaft im Marchengemand bringt seine Verlehrtheit; denn Dr. Stinde ist von Haus aus Naturforscher. Als Sohn eines Pastors im Holsteinischen 1841 geboren, fand er auf dem Gymnasium mehr Geschmack an der Chemie als an der griechischen Sprache und schlug dann die pharmaceutische Karriere ein. 1863 promoviert, war er mehrere Jahre in Hamburg als Fabrikmeister thätig, widmete sich später aber ganz der Schriftsteller, insbesondere den naturwissenschaftlichen Heftungen. Seine erste größere deutscherische Arbeit war die Nobellenzimmung "Alltagsgeschichten", die Opfer der Wissenschaft, die er unter dem Pseudonym Alfred de Volmi erschienen ließ, eine schneidige Satire auf die Auswüchse der modernen materialistischen Naturphilosophie. Seit 1876 lebt Stinde in Berlin und hat von dort aus durch seinen herzerfüllenden Humor Millionen von Menschen unzählige frohe Stunden bereitet. In Dresden wird Dr. Stinde heute aus Frau Buchholz' Memoiren vorlesen. Diese Vorlesung erwies sich am 27. Oktober im Vereinshaus die von der "Welt" veranstalteten Dichterabende.

† Das dritte Heft des zweiten Jahrgangs der Dichterabende des Vereins bildender Künstler Dresden's ist wieder erschienen und dort wohl als eines der älteren Jahrgänge bezeichnet werden. Es enthält diesmal vier sehr gut gewählte Blätter in Steindeckel: "Feierabend" von C. Bamber, "Liebelei" von G. Bühl, "Bildnis" von F. Meiss und "Die Rödern" von Börten am Meer" von H. Unger. Wie bekannt, hat die Hofkunstdruckerei Ernst Arnold (A. Gubitz), Schloßstraße, den Alleinvertrieb übernommen. Alle Anträge sind daher an die sogenannte Firma zu richten, die den kompletten Jahrgang für 30 Mk. ausliefernd und gegenwärtig die meisten Blätter des neuen Jahrgangs in ihrem Schaukasten (Schloßstraße) ausgelegt hat.

Hertisches und Sachsisches.

— In der Buch-, Kunstu- und Taschenbuchhandlung von Hermann C. A. Schloss & Co., Weimarstraße 12, sind neue photographische Aufnahmen Ausfahrt des Fürsten Bismarck in Friedland eingetroffen, die wieder vorzüglich gelungen sind und darum allen Beweisen des Führers, insbesondere denen, welche selbst erwähnungslos vor den Thoren von Friedland gestanden haben, willkommen sein werden.

— Heute beginnt in der Raummann'schen Manege auf der Breitestraße der Auslauf des Böcklers; derselbe geschieht nur in dem Brauerei-Restaurant.

— Von der Strafammer I des Landgerichts Blauen i. B. ist ein unvorstichtiger Radfahrer, der Neumann Ernst Richard Gräber aus Dresden, zu vier Wochen Gefängnis und zur Bezahlung der Kosten verurteilt worden, weil er auf dem Fahrrad der Bahnstrasse zu Reichental gefahren ist und dabei eine Verlustzeit umgesessen und verlegt hat.

— Landgericht. Unter dem Namen Martin Krüger, angeblich Kaufmann und Kunstreiter, ist gegenwärtig ein Individuum in den Staatsanwaltschaften festgesetzt, das sich gestern vor der 3. Strafammer wegen Betrugs verantworten sollte. Vor Beginn seiner Vernehmung zur Sache erklärte der Angeklagte, ein Deutelt, daß er nicht Künster, sondern Max Bergmann sei und am 24. November 1878 zu Breslau geboren sei. Zudem bestritt der Gefangene, daß ein bei den Alten behobliches Säuglingskind von ihm herrühre, obwohl ein Vergleich zwischen mit einem sofort niedergestürztem Distaffat ist das Gegenteil sprach. Im Zusammenhange damit mußte es als sehr auffällig erscheinen, daß Krüger alias Bergmann die Stoffqualitätsdirektion in Böhmen dringend erlaucht hatte, zu der Verhandlung in Dresden vorgeführt zu werden. Über den Grund befragt, woran er sich den Namen Krüger beigelegt habe, erklärte der Angeklagte zunächst, er könne darüber in einer öffentlichen Gerichtssitzung keine Auskunft geben, rückte aber schließlich mit der Bemerkung heraus, es sei dies lediglich zu dem Zweck geschieden, um seine frühere stetsdurchsetzte Verfolgung zu erhöhen. Zudem verweigte sich der verschlagene Mensch betreffs seiner Vorstrafen in Böhmen und aus allen diesen Gründen erachtet die Annahme gerechtfertigt, daß er noch weitere Straftaten verübt hat und bemüht ist, die Einredung des Deuteln zu verhindern. Der Gerichtshof verurteilte begüß Vornahme von weiteren Erörterungen die Photographierung des Gefangenen und hierauf wird der Rücktransport desselben im gezielten Zustande erfolgen. — In geheimer Sitzung wurde gegen den jungen Adel als Managerbüro in dem Circus Mainz auf der biesigen Bogenweise aufzählt gewesenen Fabrikarbeiter Adam Gustav Heller aus Leimeitz wegen Sittlichkeitsverbrechens nach § 176 Ab. 3 des R.-St.-G.-G. verhandelt und erfolgte die Verurteilung des schon vorbestraften reichsweisen Angeklagten zu 10 Monaten Gefängnis. Der Bährige Kutscher und Gutsmüller Otto Hermann Knoblauch unterrichtet Börde am 28. Markt 65 Bf. und 27. Markt 5 Bf., die ihm von seinem Arbeitgeber zum Anfang von Weidefutter übergeben waren, verfügte auch über mehrere Posten Belegschaften von zusammen ca. 10 Mark und lädtte im Zusammenhang damit eine Quittung. Die Vergehen A. S. sind mit 2 Monaten Gefängnis zu bestrafen. — Im Winter 1886 arbeitete der aus Wünsterberg in Schlesien gebürtige und schon empfindlich vorbestrafkte Schuhmacher Paul Georg Haunisch bei dem Schuhmachermeister Peters in Borsdorf und entwendete am 6. Dezember aus dem dortigen Schuhhof eine Menge von Schuhresten, sowie am 17. Jan. gelegentlich einer Hochzeitssitzel im Galloshof den jungen Gelehrten 2 Paar Glashandschuhe. Gegenwärtig verbüßt der Angeklagte in Striegau eine ihm vom Landgericht Schwerin auferlegte 1½jährige Buchstausstrafe, die nunmehr auf 1 Jahr 9 Monate erhöht wurde. — Nicht weniger wie 28 Einbrechen in Neubauten, Steinbruchsbuden und anderen bewohnten Gebäuden werden dem schon mehrfach bestraften Schmiedegesellen Franz Wilhelm Wagner aus Gauernitz vor Gericht gelegt und damit ist die Thätigkeit des allenthalben gehändigten Einbrechers noch nicht einmal erschöpft. Schauspieler der That sind die Leichenhölzer Bargwitz, Kesselsdorf, Grumbach, Rausbach, Unterdorf, Zauckerode, Blaues, Glitter, Bödten, Niederwartha, Polenz, Reustadt und Wildberg gewesen und die von dem Einbrecher zunächst in mehreren Schlupfwinkel aufgespeist oder im Gebäude untergebrachte Diebesstute bestand im Wesentlichen aus Kleidungsstücken, Wertgegenen und Lebensmittel. Als der unerträgliche Pfarrgänger in der Nacht zum 21. Juli bei dem Gutbesitzer Gults in Kesselsdorf zw. in einen demselben gehörigen Raum eingedrungen war, entzerrte er sich,

die vorher die von ihm benutzte Kerze auszulöschen und auf diese fahrlässige Weise kam ein Brand zu Stande, der für den Besitzer mit einem Schaden von mehreren Hundert Mark verknüpft war. Der mitangesetzte Maurer Alois Schlee aus Böhmen hatte sich an einem der eindringenden Einbrüche beteiligt und überdies mehrere von Wagner gestohlene Sachen unter Kenntnis des diebstahligen Entwertes verlaut. Das Urtheil lautete für Wagner auf 10 Jahre Buchstausstrafe, 10 Jahre Ehrentreusel und Stellung unter Polizeiaufsicht, für Schlee auf 7 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrentreusel und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Der 25 Jahre alte, aus Langenbach gebrüderliche und zuletzt in Görlitz aufbärtliche Schneider Carl Albin Heizig erkrankte sich am 21. August von der Fabrikarbeiterin aus Böhmen ein Sparschlafbuch mit 50 Mk. Einlage, das er nur vorübergehend als "Legitimation" verwenden wollte. Die leichtfertige Frau gab das Buch einem Knaben, der den Schwindler nach Dresden begleitete und jener ließ sich schließlich von Heizig überreden, ihm vor der Neustädter Sparkasse das Buch auf einige Minuten zu überlassen. Die Gelegenheit wurde von dem Angeklagten benutzt, 40 Mk. abzuheben und dann stellte er das Sparschlafbuch dem Kinde nebst 10 Pfennigen "Tintgeld" wieder zu. Heizig bestritt hartnäckig, mit dem Schwindler identisch zu sein; allein sein Alibibeweis widerstieß an den bestimmten Zeugenaussagen, wonach eine Personen-Verwechslung absonder ausgeschlossen ist. Außerdem hatte sich der schon verurteilte Angeklagte durch den gewerbsmäßigen Betrieb ungünstiger Abbildungen eines Stiftschleißerganges noch § 181 des Reichsstrafgesetzes schuldig gemacht. Er wurde zu 8 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrentreusel verurtheilt.

— Amtsgericht. In geheimer Sitzung fand die Verhandlung gegen den Mährischen Expedienten Max Moritz Krode statt, der sich des Verganges gegen die Sittlichkeit und der Bekleidung schuldig mache. Der Angeklagte, wegen gleichem Delikts bereits vorbereitet, verwirkt eine Gefängnisstrafe von 5 Monaten und eine Haft von 3 Wochen. — Der Salzofenmeister Carl Deutsche aus Sulza machte sich am Abend des 29. September in einer Restauration der Antonstadt des großen Umlings, Haushofstedsbrücke, in Verbindung mit Widerstand gegen die Staatsgewalt schuldig, nachdem D. wegen Bekleidung von Mitgliedern der bewaffneten Macht festgenommen wurde. Der Angeklagte mußte seine Straftaten mit 2 Monaten und 3 Wochen Gefängnis, sowie 3 Tagen Haft führen. — Der Getreidehandel Ernst Richard Weißler wurde von der Anklage der Beamtenekleidung losenlos freigesprochen. — Von der Anklage, sich durch Herausangabe angestammten Bruchholzes etc. auf der Elbe während der Hochwasserflut der Unterelbezugung schuldig gemacht zu haben, wurden der taubblinde Handarbeiter Georg Zapponi aus Tirol losenlos freigesprochen. — Der Zimmermeister Max Georg Börsig, wegen Eigentumsvergehen vorbereitet, verwirkt wegen Diebstahls von drei Goldbarren eine Gefängnisstrafe von 7 Wochen. — Die Kutscherschau Amalie Marie Tuzicke geb. Kuzick wurde wegen Betriebs in einer Gefängnisstrafe von 9 Wochen verurteilt. — Die Siegelschalter Gottlieb Weil, Michael Reiter und Franz Reitz standen unter der Anklage, einen Kollegen misshandelt zu haben. Der mehrheitlich Weil wurde zu 2 Monaten, Reiter zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt, während bei Reitz Freisprechung erfolgte. — Der Zahntechniker Aris Paul Hugo Wahl wurde wegen Diebstahls eines Quarzums geschmolzenen Goldes aus dem Arbeitsstuhl seines Auftraggebers zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. Ein kleiner, durch die mangelsame Erziehung offensichtlich verunsicherte Bürkle, der 18-jährige Schuhmacher Richard Alfred Donath, wurde wegen Diebstahls mehrerer Geldbeträge, die er Kindern, welche beauftragt waren, Einlaufe zu bewirken, auf der Straße aus der Hand bez. Handtasche entwendete, zu 5 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Unter Ausschluß der Öffentlichkeit fand die Privataffäre des Dienstmädchen Marie Emilie Kutschke gegen die Stellenvermieterin und Dekorationsmalereiseher Ida Auguste Blume geb. Schumann statt. Die Angeklagte wurde zu einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen verurtheilt. — Wegen Haushofstedsbrücke, Sachbeschädigung und Widerstands gegen die Staatsgewalt verwirkt der Maurer Emil Mann eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen und 1 Woche Haft.

Wiege + Altar + Grab.

Geboren: Konul Charles de Vlagne's S., Leipzig. Bauleiter's T., Langenbauna-Obb. Bahnmeister-Amtssitzen Emil Scheithauer's S., Leipzig-Wollmarstorff. Moritz Fleisch's T., Meißen. Otto Leonhardt's T., Cosendorf.

Verlobt: Marie Gapplich, Miltitz b. Weissenb. m. Gerichts-ostenhof Niemitz b. Leipzig. Gottlieb Sophie Blaue, Obermeiss b. Bautzen geb. Zillner, Dresden.

Bernählt: Oskar Große m. Else Schmidt, Leipzig. Otto Drechsler m. Martha Eichard, Pirna.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädelchens zeigen hierdurch hochstreu an

Walter Witting und Frau Anna geb. Preller.

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter Katie mit Herrn Rudolf Walther bedeckt sich hierdurch anzugeben

Mr. John Wieters, Mrs. M. H. Wieters geb. Schroeder.

Charleston, SC., October 1897.

Seine Verlobung mit Fräulein Katie Wieters, älteste Tochter des Herrn John Wieters und seiner Gemahlin, Anna M. G. Wieters geb. Schroeder, aus Charleston SC., besteht sich hierdurch anzugeben

Rudolf Walther.

Dresden, October 1897.

August Naumann

Brünlicher Postamtslist

Albertine Naumann

geb. Goldfriedrich

Vermählte.

Dresden, den 18. Oktober 1897.

Die Beerdigung meines verstorbenen Mannes findet Sonntag den 24. d. M. 11 Uhr 30 Min. Mittags von der Parentationshalle des neuen Friedhofs aus statt.

Chemnitz, den 21. Oktober 1897.

Johanna verw. Kiehl.

Heute Nacht entschlief sonst, nach langem, schwerem Leben, unser innigst geliebter, liebster Bruder, Bleyer, Vater und Onkel, Herr

August Ludwig König, Amtsrat bei der Königl. Staatsanwaltschaft, hier,

im 63. Lebensjahr.

Dresden, den 22. Oktober 1897.

Marie Helene verw. Böhme geb. König

angleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1/4 Uhr von der Friedhofsallee des Johannisfriedhofs zu Tolkewitz aus statt.

Gottes Hand ruht schwer auf uns!
Heute früh 1/2 Uhr verschied sonst und ruht im 52. Lebensjahr unter liebgeliebter und treuerjünger Gattin und Vater, Herr

Carl Friedrich Spengler,

Baugewerbe.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze nur hierdurch an

Dresden, am 22. Oktober 1897.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Parentationshalle des Triumfats Friedhof aus statt.

Am Donnerstag früh 9 Uhr verschied meine liebe Mutter

Juliane Henriette verw. Kunze geb. Schmidt.

Dies zeigt nur hierdurch an

Blasewitz, den 22. Oktober 1897

die trauernde Tochter Franziska Kunze.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 24. Oktober Nachmittags 1/2 Uhr vom Trauerhause, Blasewitz, Tollevitzer Straße 30, aus auf dem Tollevitzer Friedhof.

Heute Nacht 1 Uhr verschied plötzlich und unerwartet am Herzschlag mein liebgeliebter Mann, der

Privatus

Gottfried Doehler.

Um herzliches Beileid bittet

die tieftrauernde Witwe

Selma Doehler geb. Mitzschke.

Cölln, den 21. Oktober 1897.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Kaiserstr. 5, aus statt.

Heute Vormittag verschied infolge Herzschlags unser liebgeliebter Gatte und Vater,

Herr Arresthausinspektor a. D.

Traugott Dittrich,

im 60. Lebensjahr.

Dies zeigt nur hierdurch zugleich im Namen der Hinterbliebenen schmerzerfüllt an

Anna verw. Dittrich geb. Herold.

Dresden, am 22. Oktober 1897.

Die Beerdigung findet Montag den 25. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Triumfats Friedhof statt.

Für die wohlhabenden Beweise herzlicher Theilnahme, die mir beim Hinnehmen meiner inniggeliebten Frau

Ida Hoffmann geb. Müller

von so vielen Seiten zu Theil wurden, sage ich zugleich im Namen der Hinterbliebenen den

herzlichsten und aufrichtigsten Dank.

Dresden, den 18. Oktober 1897.

Rich. Friedr. Hoffmann, Hallesche Straße 4.

Bürgschaft vom Grabe unseres in Gott entschlafenen geliebten

Gretchen

ingen wir

Parkschänke Plauen.

Empfehlte reichsten Weinen u.
Gefüllschalen, sowie Beuchern
Plauen meine Volksstätten zur
gefälligsten Beichtung.
Dochachtungsvoll
M. Schleinitz.
2 neuabante schöne
Stadttheaterbahnen.

Jedermann

lann es empfohlen werden, im
Goldenen Becher,
Maximilians-Allee 1, Ecke Preys-
strasse, einem Quanten Wein für
nur 20 Pf. zu trinken.

Kleines Rauch-

Haus

19 Scheffelstr. 19.

Grösstes Speisehaus

der Residenz.

2000 Port. u. darüber
täglicher Verbrauch.
Für die geehrten Jahrmarkt-
besucher halte

von früh 1½ Uhr an
1 Tasse Fleischbrühe
oder Kaffee

mit Brötchen,
sowie eine große Auswahl
vorzüglich zubereiteter

Stamm- Frühstück

a Portion 30 und 40 Pf.
bereit

Bon Mittags 12 Uhr an:

Gr. bürgerl.

Mittags- fisch.

Ganze und halbe
Portionen.

Von Nachm. 3 Uhr an:

Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Von Abends 5 Uhr an
als Spezialität:

Schweinsknochen
mit Röss und Kraut,
40 Pf.

Sauerbraten
mit Röss. 40 Pf.

Russischer Salat
30 Pf.

Dochachtungsvoll
W. Thormann.

Restaurateure!

Wunderliche Abend - Unterhal-
tungen, Völle u. w. werden gut
u. bei festlichen Beeten ausgeführt.

Schwarzk. 60, 4.



Marienstr. 1820.

Heute,
sowie jeden Sonnabend
Schweinsknochen.

Ludwig Nöttiger.

Goldnes Fass!

Münzgasse.

Während des Jahrmarktes

I. Dresdner Original-

Quartett „Saxonia“.

Wohin Sonntag u. Montag?

Zur Kirmes

nach Feldherrenstraße 18.

bei Groll's.

Friedensburg,

die Perle der Lößnitz.

Täglich frischer Most.

Sonntag letztes großes

Most - Fest!

Am Rathhaus,

Scheffelstraße 3.

Heute, sowie jeden Sonnabend

Schweinsknochen

mit Voigtländischen Klößen.

Spezialität:

Deutschmann's

grossartiges

Lagerbier.

C. Baumgart.

Achtung!!

Most!

Die Original-Mostpreise

befinden sich während des

Jahrmarktes

Moritz-Allee

(Redlich-Haus).

A. Reissig.

Münchner

Eberl-Bräu

verleiht

volle Körperpermen.

Morgen alle nach dem

Albertschlößchen,

Oberlößnitz-Madebeul,

z. Mühle. Tanzvergnügen

Gasth. Heiterer Blick,

Niederlößnitz.

für Ausflügler

gr. Saal, schön, harfen.

Agsten's

Bahn- und Dampfschin-Restaurant

Gotta-Dresden,

direkt an der Elbe gelegen.

Prachtvolle Aussicht.

Besonders Interesse bietet der

jetzt bei mir im Bau begriffene

Gottae

Fluth-Saal.

Restaurant

Immergrün

Bauherstr. 13.

Morgen Sonntag und Montag

Große

Kirmesfeier,

wora ergebnst einladet

Germann Hieronymus.

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend Sinfonie - Concert vom Kgl. Musikdirektor A. Trenkler mit seuer aus 52 Mitgliedern bestehenden Gewerbehause - Kapelle.

1. Coverter zu "Egmont" v. L. von Beethoven. 2. Serenade. Andante Bravi.
3. Sch. Nach. 3. "Vesper". 4. Adagio a. 5. Concert. 6. Polka für Sinfonie-
kap. 1. Walz. von L. v. Beethoven. 7. "Ein Sommerabend" von H.
Benzelholz. 8. "Die Alpenblume". 9. Walz. v. Walz. unter Dichtung des
Komponisten. 10. "Gustave Monet" v. Raff.

Eint. 7 Uhr. Eintritt 18 Pf. Eintritt 75 Pf.
Vorverkaufstickets 6 Stück 3 Mark an der Kasse, sowie einzelne
Karten zu 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Sonnabends-Nachmittags-Concert beginnt 1/4 Uhr.

Wiener Garten

Täglich
Vokal- u. Instrumental-Concert
der
Original Neapolitan. Concert-Truppe „Aurora“.
Direction: Pietro Cattadori,
berühmter italienischer Baritonsänger.
Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Morgen Sonntag von 11-1 Uhr
Frühschoppen-Concert
von obiger Capelle.
Eintritt und Programm 10 Pfennige.

Concert- u. Gesellschaftshaus



Herrn und morgen Sonntag den
24. Oktober, von Nachm. 5 Uhr an
Grosses Concert

von der Kapelle des R. S. I. (Leib-) Grenadier-Regt. Nr. 100.

Seelöwen - Ausstellung!!

Fütterung: Vorm. 11, Nachm. 4 und 5 Uhr.

Winteraison-Karten für Familien und Einzelpersonen.

Die Direktion.

Victoria-Salon

Direction: Carl Thieme.

Nur noch wenige Tage! Das phänomenale Oktober-Programm.

!! 33 internationale Artisten !!

Anfang 1/8 Uhr. Billets-Vorverkauf von 9-6 Uhr.

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an

Orchestre Parisien.

PALAST = Restaurant Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

Täglich von 4 Uhr an:
Wiener Kaffee-Concert.

Abends von 8 Uhr ab:
Populäres Concert

von der Palast-Kapelle unter Direction des Herzogl.
Kapellmeisters Herrn Fritz Hoffmann.

Herrn Therese Busso. Nur noch
Herrn Paul Neiva. bis 31. Oktober.

Erstes Mal in Dresden:

Geschwister Anna und Emma Elsässer,
Concertsängerinnen aus Stuttgart.

Sonntags 11-1 Uhr Mittags Concert.

FERDINANDSTRASSE 4. FERDINANDSTRASSE 4.

Waldschlösschen, Schillerstr. Nr. 63.

Jeden Sonn- und Feiertag
in den Sälen der ersten Etage

Grosse musikal. Unterhaltung.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Prachtvolle elektr. Beleuchtung.

Hochachtungsvoll Johannes Ebert.

Neu!

Restaurant Schneekoppe,

Dresden-Johannstadt, Schumannstr. 57.

1. Küche zu kleinen Preisen, Biere und Weine besser
Pflegte, französ. Billard und Ge-sellschaftszimmer.

Julius Ruster, früher Kleitgeritz.

Arrangement der Firma F. Ries.

Heute Sonnabend, d. 23. Okt., Abends 7 Uhr, Musenhaus:

Lieder-Abend Luise Ottermann.

Sitzplätze à 1, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk. in der
Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kauf-
haus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl.
Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plötner),
Neustadt entgegen. **Kartenverkauf von 9-10**,
3-6 Uhr, und an der Abendkasse.

Größte Schönwürdigkeit der Residenz!

Welt- Restaurant Société,

Dresden-A., Waisenhausstrasse 18.

Bergnützung-Etablissement

1500 Sitzplätze. 1. Ranges. 1500 Sitzplätze.

Vorzüglicher Mittagstisch.

Besuchtes Speisehaus Dresdens. Billige Preise.

Jeden Tag Spezialgerichte.

Menu 50, 75, 100 und 150 Pf. von 12-4 Uhr.

Früh und Abends Stamm.

Heute und folgende Tage:

Sensationell! Sensationell!

Wurstbuffet à la Niquet-Berlin.

Täglich 2 grosse Concerte

von Nachmittags 5 bis 11 Uhr Abends.

Neu! für Dresden Neu!

Gastspiel

der berühmten einzigen existierenden Nigger-Capelle
— Stadt-Orchester aus Kamerun — auf der Durchreise
nach ihrem schwarzen Erdhause.

Aufzreten d. beliebt. Künstlervirtuosen Gebr. Forre.

Aufzreten d. Pison-Girls von Baronin v. Hohenfels.

Aufzreten der bekannten

Opern- u. Konzertfängerin Frau Müller-Felsack.

Zählig von 12-2 Uhr

eintrittsfreies

Frühschoppen - Concert

ausgeführt von der

Neger-Capelle.

Extra-Eingang zum Koncerthaus auf der neu erbauten

Terrasse.

Hochachtungsvoll Fritz Kräger.

Wilhelmsalle

Internationales Concert- u. Speisehaus

Kreuzstrasse 11.

Täglich grosses Concert

des aus 10 Personen bestehenden

Karlsbader Damen - Orchesters.

Vollständig freier Eintritt. Kein Programm.

Anfang Wochenends 5 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Zur gefälligen Beachtung!

Während des Jahrmarktes, Sonntag den 21., Montag den 23.
und Dienstag den 25. Oktober findet in meinen Lokalitäten von
Nachmittags 4 Uhr ab **Grosses humoristisch. Gesangs-**

Concert und Spezialitäten-Vorstellung der beliebten

Varieté-Truppe Albert Ehrenhaus statt.

Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Emil Klemm

Dresden-A., gr. Plauenseestr. 25

Fernsprechern 2041 und 2042.

General-Vorsteher für die Elektrizitäts-Action-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co., Frankfurt a. M.

Vertriebliches und Sächsisches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Für den 44. Armenpflegerverein ist als Obmann der Kaufmann Herr Johann Ernst Höschke, Blasewitzerstraße 32, gewählt worden.

Böhlitz im großen Ottogebiete, 22. Oktober. An der Uebigauer

Gasse im großen Ottogebiete ist heute früh der Leichnam eines unbekannten Mannes aus der Elbe gezogen worden. Seit einiger Zeit treibt in dieser Stadt und in der Umgegend ein Goldraubt, der sich C. Hoffmann nennt, so bis 30 Jahre alt, etwa 175 Centimeter groß ist, weißblondes, langes Schnurrbart und eine Gläze hat, Berliner Dialekt spricht, hellen grauen Haar, abgetragenen dunkelgrauen Ueberzieher und braune Segeltuchschuhe trägt, in seinen Schmiedeleien, als er bei Gewerbetreibenden, in der Hauptstraße des Klemmern, erscheint, und Abonnenten auf Nachzettungen, Blech-Industrie Leipzig und dergleichen sucht. Gelingt es ihm, eine Person zum Abonnement zu überreden, so lädt er sich den Abonnementssatz im Vorraum bezahlen und stellt über das empfangene Geld eine mit C. Hoffmann, Ueberstrasse 8, 2. Eig. unterzeichnete Quittung aus. Es hat sich aber herausgestellt, daß in der angegebenen Wohnung ein Mann solchen Namens ganz unbekannt ist. Wenn dieser Betrüger wieder auftreten sollte, so wird gebeten, ihn festzuhalten und dem nächsten Polizeibeamten zu übergeben.

Im Halt genommen wurde eine hier wohnende Frauensperson, die insbesondere Inhaber von Fleischereien um Fleisch- und Wurstwaren dadurch bestrengt hat, daß sie in die betreffenden Fleischereien Kinder mit Zetteln sandte, inhalte denen unter unbefugter Annahme der Namen von Personen, welche den fraglichen Fleischabsatzbaren bekannt waren, um Mitgabe der Bante auf Kredit einzutragen.

Bemerklich sind auf dieselbe Weise viele Gewerbetreibende gesucht worden, ohne das darüber Auszüge erfordert werden. Es wird erachtet, etwaige weitere Fälle baldigst der Kriminalabteilung der Königl. Polizeidirektion mitzugeben.

In der Zeit vom 6. bis mit 9. Oktober d. J. ist ein mit Kalk beladenen Wagen, mit etwa 1 Meter hohen Auflösbarkeiten, Holzplatten, weitem Rammenschild, Aufschrift: "D. Boller, Dresden", sowie mit Plane, geschießen, Gehr. Loya, Dresden, auf dem Güterbahnhof des Leipziger Bahnhofs hier verdecktlos gestohlen worden.

In der Steinerne Vorstadt hat vor einigen Tagen ein sieben Jahre alter Knabe einen gleichaltrigen Spiegleföhnen mit einem Holzstiel in das Auge gerissen und dasselbe verletzt.

Am 19. Oktober ist in einem Gasthof bei Schandau ein Mann eingetreten, der sich Hugo Schmidt nannte und ein Beamter aus Dresden sein wollte. Auf Befehl, daß er der Sprache nach ein Deiterreicher sei, hat er geantwortet, er sei in Dresden geboren, seine Eltern seien dann nach Bregenz gegangen. Am anderen Abend bat der Fremde in dem ihm angewiesenen Schlafzimmer sich erhängt. Auskleidung stand man nicht bei ihm. Über seine Person ist nichts bekannt. Der Verlobte ist von schlanker Gestalt, hat blonde Haare, braune Augen und kann über dreißig Jahre alt sein. Er trug dunkelbraunen Chlevianzug, röhrenförmige Sommerüberzieher mit Sammetkragen, braunes Jägerhemd, weiße Unterhose, rotes Vorhemd, weisse Kragens, gleiche Handschuhe, braune Silberst und Stiefelletten.

In den Schaukästen der Hauptverkäufe der Königl.

Bronzemanufaktur auf der Schloßstraße befindet zwei kostbare Bronzen die Blüte der Vasen. Die 90 Centimeter hohen Bronzen sind im Rococostil gehalten und reich mit Figuren und Fruchtkrägen verziert. Sie tragen nach neuester Aufnahme die Wappen des Königs und der Königin mit den Wappen des Hauses Preußens und Württemberg.

Die prächtigen Kunstreliquiare sind ein Geschenk des Königl. Schlossmajestäten für die Majestät den König von Sachsen und wandern an ihrem Bestimmungsort, nachdem sie gegen Ende dieses Monats von ihrer Majestät den König nach ihrer Rückkehr nach Dresden bestiegt worden sind. Bis dahin bietet sie für jedermann Gelegenheit die letzten Kunstreliquiare, sogen. alte B. C. Bronzen, zu bewundern.

Morgen Vormittag 11 $\frac{1}{4}$ Uhr findet die erste Hauptversammlung des Vereins für sächsische Volkskunde im Saale der Stadtverordneten statt. Heute Abend 18 $\frac{1}{2}$ Uhr kommen die Mitglieder des über ganz Sachsen verbreiteten Vereins im Britisch Hotel zusammen.

Die Dresdenner Schmiede - Innungen hielt am Mittwoch in Reinhold's Saal auf der Rosenthaler Straße ihr Michaelssymposium und zwar in Anwesenheit von 65 Mitgliedern der Innung und unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Robert Lüdke ab. Nachdem der leger die Versammlung begrüßt und man das Abendessen des fröhlich verlaufenen Metzgers gekostet hatte, erfolgte die Vorstellung des neuangestammten Innungsmasters Hofrat, Dr. Henzel, und der Majestät für die Wappens der Häuser Berlin und Württemberg. Die prächtigen Kunstreliquiare sind ein Geschenk der Königl. Schlossmajestäten für die Majestät den König von Sachsen und wandern an ihrem Bestimmungsort, nachdem sie gegen Ende dieses Monats von ihrer Majestät den König nach ihrer Rückkehr nach Dresden bestiegt worden sind. Bis dahin bietet sie für jedermann Gelegenheit die letzten Kunstreliquiare, sogen. alte B. C. Bronzen, zu bewundern.

Morgen Vormittag 11 $\frac{1}{4}$ Uhr findet die erste Hauptversammlung des Vereins für sächsische Volkskunde im Saale der Stadtverordneten statt. Heute Abend 18 $\frac{1}{2}$ Uhr kommen die Mitglieder des über ganz Sachsen verbreiteten Vereins im Britisch Hotel zusammen.

Die Dresdenner Schmiede - Innungen hielt am Mittwoch in Reinhold's Saal auf der Rosenthaler Straße ihr Michaelssymposium und zwar in Anwesenheit von 65 Mitgliedern der Innung und unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Robert Lüdke ab. Nachdem der leger die Versammlung begrüßt und man das Abendessen des fröhlich verlaufenen Metzgers gekostet hatte, erfolgte die Vorstellung des neuangestammten Innungsmasters Hofrat, Dr. Henzel, und der Majestät für die Wappens der Häuser Berlin und Württemberg. Die prächtigen Kunstreliquiare sind ein Geschenk der Königl. Schlossmajestäten für die Majestät den König von Sachsen und wandern an ihrem Bestimmungsort, nachdem sie gegen Ende dieses Monats von ihrer Majestät den König nach ihrer Rückkehr nach Dresden bestiegt worden sind. Bis dahin bietet sie für jedermann Gelegenheit die letzten Kunstreliquiare, sogen. alte B. C. Bronzen, zu bewundern.

Morgen Vormittag 11 $\frac{1}{4}$ Uhr findet die erste Hauptversammlung des Vereins für sächsische Volkskunde im Saale der Stadtverordneten statt. Heute Abend 18 $\frac{1}{2}$ Uhr kommen die Mitglieder des über ganz Sachsen verbreiteten Vereins im Britisch Hotel zusammen.

Die Dresdenner Schmiede - Innungen hielt am Mittwoch in Reinhold's Saal auf der Rosenthaler Straße ihr Michaelssymposium und zwar in Anwesenheit von 65 Mitgliedern der Innung und unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Robert Lüdke ab. Nachdem der leger die Versammlung begrüßt und man das Abendessen des fröhlich verlaufenen Metzgers gekostet hatte, erfolgte die Vorstellung des neuangestammten Innungsmasters Hofrat, Dr. Henzel, und der Majestät für die Wappens der Häuser Berlin und Württemberg. Die prächtigen Kunstreliquiare sind ein Geschenk der Königl. Schlossmajestäten für die Majestät den König von Sachsen und wandern an ihrem Bestimmungsort, nachdem sie gegen Ende dieses Monats von ihrer Majestät den König nach ihrer Rückkehr nach Dresden bestiegt worden sind. Bis dahin bietet sie für jedermann Gelegenheit die letzten Kunstreliquiare, sogen. alte B. C. Bronzen, zu bewundern.

Morgen Vormittag 11 $\frac{1}{4}$ Uhr findet die erste Hauptversammlung des Vereins für sächsische Volkskunde im Saale der Stadtverordneten statt. Heute Abend 18 $\frac{1}{2}$ Uhr kommen die Mitglieder des über ganz Sachsen verbreiteten Vereins im Britisch Hotel zusammen.

Die Dresdenner Schmiede - Innungen hielt am Mittwoch in Reinhold's Saal auf der Rosenthaler Straße ihr Michaelssymposium und zwar in Anwesenheit von 65 Mitgliedern der Innung und unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Robert Lüdke ab. Nachdem der leger die Versammlung begrüßt und man das Abendessen des fröhlich verlaufenen Metzgers gekostet hatte, erfolgte die Vorstellung des neuangestammten Innungsmasters Hofrat, Dr. Henzel, und der Majestät für die Wappens der Häuser Berlin und Württemberg. Die prächtigen Kunstreliquiare sind ein Geschenk der Königl. Schlossmajestäten für die Majestät den König von Sachsen und wandern an ihrem Bestimmungsort, nachdem sie gegen Ende dieses Monats von ihrer Majestät den König nach ihrer Rückkehr nach Dresden bestiegt worden sind. Bis dahin bietet sie für jedermann Gelegenheit die letzten Kunstreliquiare, sogen. alte B. C. Bronzen, zu bewundern.

Morgen Vormittag 11 $\frac{1}{4}$ Uhr findet die erste Hauptversammlung des Vereins für sächsische Volkskunde im Saale der Stadtverordneten statt. Heute Abend 18 $\frac{1}{2}$ Uhr kommen die Mitglieder des über ganz Sachsen verbreiteten Vereins im Britisch Hotel zusammen.

Die Dresdenner Schmiede - Innungen hielt am Mittwoch in Reinhold's Saal auf der Rosenthaler Straße ihr Michaelssymposium und zwar in Anwesenheit von 65 Mitgliedern der Innung und unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Robert Lüdke ab. Nachdem der leger die Versammlung begrüßt und man das Abendessen des fröhlich verlaufenen Metzgers gekostet hatte, erfolgte die Vorstellung des neuangestammten Innungsmasters Hofrat, Dr. Henzel, und der Majestät für die Wappens der Häuser Berlin und Württemberg. Die prächtigen Kunstreliquiare sind ein Geschenk der Königl. Schlossmajestäten für die Majestät den König von Sachsen und wandern an ihrem Bestimmungsort, nachdem sie gegen Ende dieses Monats von ihrer Majestät den König nach ihrer Rückkehr nach Dresden bestiegt worden sind. Bis dahin bietet sie für jedermann Gelegenheit die letzten Kunstreliquiare, sogen. alte B. C. Bronzen, zu bewundern.

Morgen Vormittag 11 $\frac{1}{4}$ Uhr findet die erste Hauptversammlung des Vereins für sächsische Volkskunde im Saale der Stadtverordneten statt. Heute Abend 18 $\frac{1}{2}$ Uhr kommen die Mitglieder des über ganz Sachsen verbreiteten Vereins im Britisch Hotel zusammen.

Die Dresdenner Schmiede - Innungen hielt am Mittwoch in Reinhold's Saal auf der Rosenthaler Straße ihr Michaelssymposium und zwar in Anwesenheit von 65 Mitgliedern der Innung und unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Robert Lüdke ab. Nachdem der leger die Versammlung begrüßt und man das Abendessen des fröhlich verlaufenen Metzgers gekostet hatte, erfolgte die Vorstellung des neuangestammten Innungsmasters Hofrat, Dr. Henzel, und der Majestät für die Wappens der Häuser Berlin und Württemberg. Die prächtigen Kunstreliquiare sind ein Geschenk der Königl. Schlossmajestäten für die Majestät den König von Sachsen und wandern an ihrem Bestimmungsort, nachdem sie gegen Ende dieses Monats von ihrer Majestät den König nach ihrer Rückkehr nach Dresden bestiegt worden sind. Bis dahin bietet sie für jedermann Gelegenheit die letzten Kunstreliquiare, sogen. alte B. C. Bronzen, zu bewundern.

Morgen Vormittag 11 $\frac{1}{4}$ Uhr findet die erste Hauptversammlung des Vereins für sächsische Volkskunde im Saale der Stadtverordneten statt. Heute Abend 18 $\frac{1}{2}$ Uhr kommen die Mitglieder des über ganz Sachsen verbreiteten Vereins im Britisch Hotel zusammen.

Die Dresdenner Schmiede - Innungen hielt am Mittwoch in Reinhold's Saal auf der Rosenthaler Straße ihr Michaelssymposium und zwar in Anwesenheit von 65 Mitgliedern der Innung und unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Robert Lüdke ab. Nachdem der leger die Versammlung begrüßt und man das Abendessen des fröhlich verlaufenen Metzgers gekostet hatte, erfolgte die Vorstellung des neuangestammten Innungsmasters Hofrat, Dr. Henzel, und der Majestät für die Wappens der Häuser Berlin und Württemberg. Die prächtigen Kunstreliquiare sind ein Geschenk der Königl. Schlossmajestäten für die Majestät den König von Sachsen und wandern an ihrem Bestimmungsort, nachdem sie gegen Ende dieses Monats von ihrer Majestät den König nach ihrer Rückkehr nach Dresden bestiegt worden sind. Bis dahin bietet sie für jedermann Gelegenheit die letzten Kunstreliquiare, sogen. alte B. C. Bronzen, zu bewundern.

Morgen Vormittag 11 $\frac{1}{4}$ Uhr findet die erste Hauptversammlung des Vereins für sächsische Volkskunde im Saale der Stadtverordneten statt. Heute Abend 18 $\frac{1}{2}$ Uhr kommen die Mitglieder des über ganz Sachsen verbreiteten Vereins im Britisch Hotel zusammen.

Die Dresdenner Schmiede - Innungen hielt am Mittwoch in Reinhold's Saal auf der Rosenthaler Straße ihr Michaelssymposium und zwar in Anwesenheit von 65 Mitgliedern der Innung und unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Robert Lüdke ab. Nachdem der leger die Versammlung begrüßt und man das Abendessen des fröhlich verlaufenen Metzgers gekostet hatte, erfolgte die Vorstellung des neuangestammten Innungsmasters Hofrat, Dr. Henzel, und der Majestät für die Wappens der Häuser Berlin und Württemberg. Die prächtigen Kunstreliquiare sind ein Geschenk der Königl. Schlossmajestäten für die Majestät den König von Sachsen und wandern an ihrem Bestimmungsort, nachdem sie gegen Ende dieses Monats von ihrer Majestät den König nach ihrer Rückkehr nach Dresden bestiegt worden sind. Bis dahin bietet sie für jedermann Gelegenheit die letzten Kunstreliquiare, sogen. alte B. C. Bronzen, zu bewundern.

Morgen Vormittag 11 $\frac{1}{4}$ Uhr findet die erste Hauptversammlung des Vereins für sächsische Volkskunde im Saale der Stadtverordneten statt. Heute Abend 18 $\frac{1}{2}$ Uhr kommen die Mitglieder des über ganz Sachsen verbreiteten Vereins im Britisch Hotel zusammen.

Die Dresdenner Schmiede - Innungen hielt am Mittwoch in Reinhold's Saal auf der Rosenthaler Straße ihr Michaelssymposium und zwar in Anwesenheit von 65 Mitgliedern der Innung und unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Robert Lüdke ab. Nachdem der leger die Versammlung begrüßt und man das Abendessen des fröhlich verlaufenen Metzgers gekostet hatte, erfolgte die Vorstellung des neuangestammten Innungsmasters Hofrat, Dr. Henzel, und der Majestät für die Wappens der Häuser Berlin und Württemberg. Die prächtigen Kunstreliquiare sind ein Geschenk der Königl. Schlossmajestäten für die Majestät den König von Sachsen und wandern an ihrem Bestimmungsort, nachdem sie gegen Ende dieses Monats von ihrer Majestät den König nach ihrer Rückkehr nach Dresden bestiegt worden sind. Bis dahin bietet sie für jedermann Gelegenheit die letzten Kunstreliquiare, sogen. alte B. C. Bronzen, zu bewundern.

Morgen Vormittag 11 $\frac{1}{4}$ Uhr findet die erste Hauptversammlung des Vereins für sächsische Volkskunde im Saale der Stadtverordneten statt. Heute Abend 18 $\frac{1}{2}$ Uhr kommen die Mitglieder des über ganz Sachsen verbreiteten Vereins im Britisch Hotel zusammen.

Die Dresdenner Schmiede - Innungen hielt am Mittwoch in Reinhold's Saal auf der Rosenthaler Straße ihr Michaelssymposium und zwar in Anwesenheit von 65 Mitgliedern der Innung und unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Robert Lüdke ab. Nachdem der leger die Versammlung begrüßt und man das Abendessen des fröhlich verlaufenen Metzgers gekostet hatte, erfolgte die Vorstellung des neuangestammten Innungsmasters Hofrat, Dr. Henzel, und der Majestät für die Wappens der Häuser Berlin und Württemberg. Die prächtigen Kunstreliquiare sind ein Geschenk der Königl. Schlossmajestäten für die Majestät den König von Sachsen und wandern an ihrem Bestimmungsort, nachdem sie gegen Ende dieses Monats von ihrer Majestät den König nach ihrer Rückkehr nach Dresden bestiegt worden sind. Bis dahin bietet sie für jedermann Gelegenheit die letzten Kunstreliquiare, sogen. alte B. C. Bronzen, zu bewundern.

Morgen Vormittag 11 $\frac{1}{4}$ Uhr findet die erste Hauptversammlung des Vereins für sächsische Volkskunde im Saale der Stadtverordneten statt. Heute Abend 18 $\frac{1}{2}$ Uhr kommen die Mitglieder des über ganz Sachsen verbreiteten Vereins im Britisch Hotel zusammen.

Die Dresdenner Schmiede - Innungen hielt am Mittwoch in Reinhold's Saal auf der Rosenthaler Straße ihr Michaelssymposium und zwar in Anwesenheit von 65 Mitgliedern der Innung und unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Robert Lüdke ab. Nachdem der leger die Versammlung begrüßt und man das Abendessen des fröhlich verlaufenen Metzgers gekostet hatte, erfolgte die Vorstellung des neuangestammten Innungsmasters Hofrat, Dr. Henzel, und der Majestät für die Wappens der Häuser Berlin und Württemberg. Die prächtigen Kunstreliquiare sind ein Geschenk der Königl. Schlossmajestäten für die Majestät den König von Sachsen und wandern an ihrem Bestimmungsort, nachdem sie gegen Ende dieses Monats von ihrer Majestät den König nach ihrer Rückkehr nach Dresden bestiegt worden sind. Bis dahin bietet sie für jedermann Gelegenheit die letzten Kunstreliquiare, sogen. alte B. C. Bronzen, zu bewundern.

Morgen Vormittag 11 $\frac{1}{4}$ Uhr findet die erste Hauptversammlung des Vereins für sächsische Volkskunde im Saale der Stadtverordneten statt. Heute Abend 18 $\frac{1}{2}$ Uhr kommen die Mitglieder des über ganz Sachsen verbreiteten Vereins im Britisch Hotel zusammen.

Die Dresdenner Schmiede - Innungen hielt am Mittwoch in Reinhold's Saal auf der Rosenthaler Straße ihr Michaelssymposium und zwar in Anwesenheit von 65 Mitgliedern der Innung und unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Robert Lüdke ab. Nachdem der leger die Versammlung begrüßt und man das Abendessen des fröhlich verlaufenen Metzgers gekostet hatte, erfolgte die Vorstellung des neuangestammten Innungsmasters Hofrat, Dr. Henzel, und der Majestät für die Wappens der Häuser Berlin und Württemberg. Die prächtigen Kunstreliquiare sind ein Geschenk der Königl. Schlossmajestäten für die Majestät den König von Sachsen und wandern an ihrem Bestimmungsort, nachdem sie gegen Ende dieses Monats von ihrer Majestät den König nach ihrer Rückkehr nach Dresden bestiegt worden sind. Bis dahin bietet sie für jedermann Gelegenheit die letzten Kunstreliquiare, sogen. alte B. C. Bronzen, zu bewundern.

Morgen Vormittag 11 $\frac{1}{4}$ Uhr findet die erste Hauptversammlung des Vereins für sächsische Volkskunde im Saale der Stadtverordneten statt. Heute Abend 18 $\frac{1}{2}$ Uhr kommen die Mitglieder des über ganz Sachsen verbreiteten Vereins im Britisch Hotel zusammen.

Die Dresdenner Schmiede - Innungen hielt am Mittwoch in Reinhold's Saal auf der Rosenthaler Straße ihr Michaelssymposium und zwar in Anwesenheit von 65 Mitgliedern der Innung und unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Robert Lüdke ab. Nachdem der leger die Versammlung begrüßt und man das Abendessen des fröhlich verlaufenen Metzgers gekostet hatte, erfolgte die Vorstellung des neuangestammten Innungsmasters Hofrat, Dr. Henzel, und der Majestät für die Wappens der Häuser Berlin und Württemberg. Die prächtigen Kunstreliquiare sind ein Geschenk der Königl. Schlossmajestäten für die Majestät den König von Sachsen und wandern an ihrem Bestimmungsort, nachdem sie gegen Ende dieses Monats von ihrer Majestät den König nach ihrer Rückkehr nach Dresden bestiegt worden sind. Bis dahin bietet sie für jedermann Gelegenheit die letzten Kunstreliquiare, sogen. alte B. C. Bronzen, zu bewundern.

Morgen Vormittag 11 $\frac{1}{4}$ Uhr findet die erste Hauptversammlung des Vereins für sächsische Volkskunde im Saale der Stadtverordneten statt. Heute Abend 18 $\frac{1}{2}$ Uhr kommen die Mitglieder des über ganz Sachsen verbreiteten Vereins im Britisch Hotel zusammen.

Die Dresdenner Schmiede - Innungen hielt am Mittwoch in Reinhold's Saal auf der Rosenthaler Straße ihr Michaelssymposium und zwar in Anwesenheit von 65 Mitgliedern der Innung und unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Robert Lüdke ab. Nachdem der leger die Versammlung begrüßt und man das Abendessen des fröhlich verlaufenen Metzgers gekostet hatte, erfolgte die Vorstellung des neuangestammten Innungsmasters Hofrat, Dr. Henzel, und der Majestät für die Wappens der Häuser Berlin und Württemberg. Die prächtigen Kunstreliquiare sind ein Geschenk der Königl. Schlossmajestäten für die Majestät den König von Sachsen und wandern an ihrem Bestimmungsort, nachdem sie gegen Ende dieses Monats von ihrer Majestät den König nach ihrer Rückkehr nach Dresden bestiegt worden sind. Bis dahin bietet sie für jedermann Gelegenheit die letzten Kunstreliquiare, sogen. alte B. C. Bronzen, zu bewundern.

Morgen Vormittag 11 $\frac{1}{4}$ Uhr findet die erste Hauptversammlung des Vereins für sächsische Volkskunde im Saale der Stadtverordneten statt. Heute Abend 18 $\frac{1}{2}$ Uhr kommen die Mitglieder des über ganz Sachsen verbreiteten Vereins im Britisch Hotel zusammen.

Die Dresdenner Schmiede - Innungen hielt am Mittwoch in Reinhold's Saal auf der Rosenthaler Straße ihr Michaelssymposium und zwar in Anwesenheit von 65 Mitgliedern der Innung und unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Robert Lüdke ab. Nachdem der leger die Versammlung begrüßt und man das Abendessen des fröhlich verlaufenen Metzgers gekostet hatte, erfolgte die Vorstellung des neuangestammten Innungsmasters Hofrat, Dr. Henzel, und der Majestät für die Wappens der Häuser Berlin und Württemberg. Die prächtigen

Bemerktes.

Der Betrieb der beiden Speise-Transport-Wagen in Berlin ist mangels ausreichender Benutzung eingestellt worden. Diese Speisewagen wurden vor etwa zwei Jahren von zwei Unternehmern in Berlin eingeführt, um gegen eine Gebühr von 10 Pfennigen das Mittagbrot in warmem Zustande von der Wohnung an die Arbeitsstelle zu bringen und gleichzeitig das benutzte Geschirr vom Tage vorher in die Wohnung zurück zu schaffen.

• Über eine herzerfrischende Muise gebietet ein junger vielversprechender Dichter Namens Rudi Böhl, dessen poetische Erzeugnisse als "Tagebuchblätter" im Verlage von Peters in Dresden erscheinen sind. Als Proben mögen die beiden folgenden Poeten dienen, ein flotter feuchtschlicker Humor auf den Nebenkosten und ein lockender Wanderruf aus der Frühlingszeit:

„Traubenduft, o Nebelkluß,
Denn du noch mit'rer Stromerzage?
Gott grüßt dich ohne Ende!
Mein lieber Täschchen Hand in Hand,
Bemahre dir die Feuerkratze
Als zu der Sonnenwende!
Und kommt die böse Winterszeit,
Du wärst die kalten Herzen,
Du hälftest den Kürzchen frei von Leid
Und frei von Sorg' und Schmerzen,
gute gelassen dich, du Nebelkluß,
Mit grünen duß, Frau Sonne,
Was' s nur mit'nen Trauben gut
Zu Freuden und zu Wonne!“ —

• Über einen bedauerlichen Unglücksfall berichtet die "Straßburg" aus Saarbrücken. In dem dortigen Militär-Lazaretto übten sich einige Lazarettgehilfen und Rekonvalescenten im Revolverbeschlecken. Einer zielte nach der Thür. In dem Augenblick, als er abdrückte, wurde die Thür von anfänglich gefallenen und geschwommenen Soldaten in die rechte Schläfe und getötet. Einige Minuten später kam der Soldat wieder zu Bewußtsein und brachte die Wunde mit einem Stich ins Blut. Dann durch die Tannen drückte sich ein Hahn in den Thau an Wahlen und an Salmen. Brach sich der erste Sonnenstrahl.

• Ein Inspektor der Pariser Geheimpolizei überwachte seit einiger Zeit einen Menschen, den er im Verdacht hatte, ein bewaffneter Dieb zu sein. Es glückte ihm, sich sein Portemonnaie zu enteignen, indem er sich als Gehörer ausgab. Am 15. Oktober verabredete der Beamte mit dem Verdächtigen ein Stellvertretendes in der Nähe eines Bars der Avenue de l'Opéra, um sich von ihm vier bis fünf Kilogramm geschmolzenen Goldes, das von geschlossenen Wertkästen herkam, auszulösen zu lassen. Dem Inspektor war es eingangen, daß seine Unterhaltung mit dem Dieb von einem Mann mit angebaut wurde, der in die Zeitung einer Zeitung vertreten zu sein schien. Am Abend also trat der Inspektor in Begleitung eines seiner Kollegen mit dem Verdächtigen zusammen und nahm den wertvollen Vorwerk entgegen, als sie plötzlich von drei Männern, die im Grange gefangen waren, während der Dieb mit einem Scherbelei, den er zum Abschluß des Geschäfts mitgebracht hatte, die Flucht ergriff. Die Inspektoren jagen sich ihren Angreifer zu entledigen und riefen aus: „Wir sind Polizeibeamte!“ — „Wir auch“, lautete die verdüstende Antwort. Die Sachen härrte sich bald auf. Ein Inspektor des Nachforschungsdienstes — der in die Zeitungsklasse verteilte Mann der Avenue de l'Opéra — hatte seinen Kollegen von der Geheimpolizei für eine militärische Heile angesehen und mit zwei anderen Beamten seiner Brigade die Verhaftung derselben beschlossen. Der Einzige, der aus diesem tödlichen Durcheinander gejogen hat, war der Einbrecher, der spurlos verschwunden war.

* 1000 Mark Belohnung hat jetzt laut Säulen-Anschlag die Berliner Staatsanwaltschaft auf die Ergreifung des mathematischen Mörders der Witwe Schulze (Königlicher Vertrag) Schuhwaren-Verkäufer Schrey ausgesetzt. „In gleicher Stoff.“ * Geheuer rührte. Das russische Grenzdorf Turovno im Kreise Wieslaw ist mit 120 Häusern niedergebrannt. Daß nichts wird grettet. Mehrere Kinder, deren Spiel mit Streitköpfen den Brand bewirkt hatte, sind in den Flammen umgekommen. — Die in Gleichen, im Kreise Rothenburg, gelegenen großen Papier- und Holzfabriken der Gültler Firma Elias sind völlig niedergebrannt. — Das Altersgrat Oberherrndorf bei Frankfort ist vor einer Feuerbrunst behauptet worden, bei welcher die beiden Kinder der Bürgerschen Eleute verbrannten.

* Über die Pariser Weltausstellung hat der deutsche Reichsminister des Innern Dr. Richter vom Reichsamt des Innern in einer Verkündigung des Beauftragten Berliner Ausstellungs- und Industrieleiter einen Vortrag gehalten, dem u. A. zu entnehmen ist: Die Ausstellung soll am 1. April 1900, dem Österreichtag eröffnet und am 6. November geschlossen werden. Die Kosten sind auf 100 Mill. Mk. veranschlagt. 20 Mill. hat die französische Regierung, 20 Mill. die Stadt Paris bewilligt, die fehlenden 60 Mill. sollen durch eine Ausstellungsslotterie ausgebracht werden. Die Ausstellung soll in zwei große Haupttheile, in die industrielle und in die retrospektive Centenausstellung zerfallen. In letzterer sollen sich alle Gebiete der Kunst und Wissenschaft vereinigen. Die Ausstellung wird auf dem Platz sein, auf dem sie 1867, 1878 und 1889 war. Der Platz der bevorstehenden Ausstellung wird allerdings bedeutend erweitert werden; er liegt im schönsten Theile und gewissermaßen im Herzen von Paris. Es werden die großartigsten architektonischen Anlagen geplant. Die Pariser Weltausstellung des Jahres 1900 wird mit ihren prächtigen Anlagen und Industriepalästen einen berühmten Anblick gewinnen. Der Ausstellungsort, der 1889 96 Hektar umfaßte, beträgt diesmal 108 Hektar. Wenn man erlaubt, daß der Chicagoer Ausstellungsort 1893 278 Hektar umfaßt, so wird man den Pariser Ausstellungsort etwas knapp finden. Die bedeckte Fläche ist auf 29 Hektar berechnet. Die Ausstellung wird in 3 Abgängen eingebettet werden, und zwar so, daß wohl jede Industriegruppe alle ausstellenden Nationen vereinigt, aber doch wiederum deutlich voneinander getrennt ist, daß der Besucher sofort weiß, von welcher Nation der betreffende Industrievertreter ausgestellt ist. Der Reichsminister hat bewilligt, daß die Nahrungs- und Genussmittel mit den landwirtschaftlichen Erzeugnissen und auch die chemischen Produkte mit den Hilfsmitteln und Geräthen der Wissenschaft, Kunst, der Feinmechanik, der Optik, Musik u. ver einzigt werden. Der Einführung wird auch auf den verschiedensten Ausstellung zu sehen sein. Der Land- und Gartenbau hat direkt an den Wein der Seine einen Platz von 70 Quadratmetern angewiesen erhalten. Die Bureaus dichten von keiner Nation auf dem Ausstellungsort errichtet werden. Frankreich läßt nur Waren zur Ausstellung zu, die bei einer doppelten Duty Steuer passirt haben. Es ist zu diesem Zwecke bereits ein Komitee von 50 Personen ernannt worden. Der Dr. Richter meint, daß die Berechtigung, was zur Ausstellung zugelassen sei, den einzelnen Industrieverbänden überlassen werden könne, doch bei es erforderlich, daß nur das Beste zur Ausstellung gelange. Eine zweite Vorderrung sei, eine Kollektivausstellung in geschlossenen Bauten zu schaffen und alle Gegenstände in dekorativer, gefälliger Weise auszustellen. Im Kunstgewerbe werde sich allerdings eine Kollektivausstellung kaum vertreten lassen, die Schmucke und Ausführungen mügten aber uniform sein. Die Preise werden in Diplomen bestimmt. Die Preisrichter müssen ihre Arbeiten bis Ende August oder Anfang September beendet haben, damit die Prämierungen noch während der Ausstellung stattfinden und auch die Werksmeister und Arbeiter, sobald sie an einem Gegenstand hervorragenden Anteil haben, vordurkt werden können. Der Reichsminister erklärte ferner, er sei in der günstlichen Lage, mittelbar zu können, daß die deutschen Industriellen den Pariser Weltausstellung ein sehr reges Interesse und volles Verständnis entgegenbringen. Jedenfalls müsse er es als notwendig bezeichnen, daß sich die großen Firmen so bald als möglich an ihn wenden. Es könnte sonst vorkommen, daß selbst große Firmen, wenn sie sich erst im Jahre 1899 an den Ausstellungskommissar um Platz wenden, einen solchen nicht mehr erhalten könnten. Mit Rücksicht auf den knapp bemessenen Raum soll von der Ausstellung von Erziehungs- und Unterrichtswesen Volk und genommen werden, zumal das deutsche Erziehungs- und Unterrichtswesen bereits auf der Chicagos Weltausstellung Erfolge gezeigt hat. Von der Kunst soll nur das zur Ausstellung zugelassen werden, was seit 1889 neu ist. Einen schweren Stand werde das deutsche Kunstgewerbe haben. Selbst in Deutschland gebe man — und zwar mit Unrecht — dem französischen Kunstgewerbe den Vorzug. Tropfend möchte Herr Dr. Richter das deutsche Kunstgewerbe auf der Pariser Weltausstellung nicht missen. Es werde notwendig sein, auch aus den Rathausen und aus dem Rathausbezirk kunstgewerbliche Gegenstände auf die Ausstellung zu bringen. Wenn das deutsche Kunstgewerbe in der gehörigen Weise unterstützt werde, dann dürfte es mit allen

Geschäftsführer siehe nächste Seite.

• Wittig, Scheffelstr. 31, I. geheime u. öffentl. 9-5. Ab. 7-8.
• Privatklinik für familiäre u. geb. Krankheiten, Annenstrasse 58, I. Sprechzeit wie bisher: 9-1/2 Uhr und Abends 7-8 Uhr.

• Böttcher, Schönstraße 6, heißt frische und ganz veralte te geheime Krankh., Gesichtsausdrücke, Hautkrankh., Flechten aller Art, Brusth., 8-5. Abends 7-8. • Haut- und Garneiden, Ausschlüsse, Geschwüre und Schwäche werden geheilt Pragerstrasse 40, I. Sprechzeit von 9-1/2 und 5-8 Uhr.

• P. Schmidt's elekt. Galvanik, Volksheilst. 2, Generalvertr. f. Sach. d. v. elekt. Apparate. Spt. Almonda. Br. ar. • Bieholt & Voigt's Melker Nähmaschine 3. Höhrl. Nach. (M. Oberhardt), Marienstrasse 14. Eigene Reparaturwerkstatt.

• Mitte ih dasjenige Nahrungsmittel, das durch Kärfrost und leichte Verdunstung alle anderen übertrifft. Es ist nun gesungen, den für die Ernährung wichtigen Bestandteil der Milch, das Casein, in eine lösliche, für die Zwecke der Ernährung außerordentlich geeignete Form — Nutrose — überzuführen. Nutrose ist demnach im Gegensatz zu anderen Nährpräparaten ein natriumfreies, nur höchst concentrirtes Nähr-mittel, an welches der Mensch von Jugend auf gewohnt ist. Nutrose leitet nach den Urtheilen der ältesten Aerzte bei der Ernährung besonders Kinder, Blutsäuer und Bleichfältiger, Brüll- und Magenkranke, Schwindelkinder und in der Ernährung zurückgebliebene Personen ganz vorzügliche Dienste. Gewichtszunahme, Verbesserung des Allgemeinbefindens, Hebung der Abwehrkraft — das sind die Symptome beim Gebrauch der Nutrose. In Sachsen 100 gr. — ausreichend für etwa 15 Mahlzeiten — durch alle Apotheken, sowie Droghenhandlungen u. i. w. zu begießen. Einstige Fabrikanten: Hartweizen, Weizen u. M. Wohlstand, Wilhelm Nantz, Bronnerstrasse 14, größtes Spezialgeschäft für leidende Kleider und Bekleidung. Besonders Bezeichnung des Gewöhnlichen Blüster bereitwillig.

• Seidenwaren, Wilhelm Nantz, Bronnerstrasse 14, größtes Spezialgeschäft für leidende Kleider und Bekleidung. Besonders Bezeichnung des Gewöhnlichen Blüster bereitwillig.

Sie sparen viel Geld
durch den direkten Bezug von
Melzer's
Glacé- Ball- Winter- Handschuhen.

Garnverkauf Galeriestr. 3—5, I. Et. im Hause d. Hen. in Fabrikpreisen.

H. Niedenführ's
Radfahr-Halle,
Struvestrasse 9.
Alleinige Niederlage von
Seidel & Naumann's Fahrrädern.

Ball-
Handschuhe

(auch nach Maass)
in allen Längen und Farben, prima Qualitäten,
billigst!

Chemnitzer Handschuh-Haus
(Inh. Falk Reissner),
nur 16 Prager-Strasse 16,
erste Etage.
(Kein Ladengeschäft.)

Mecklenburg-Lebensversicherungs- u. Sparbank, Schwerin
Am Gegenstückgeli. gegründet im Jahre 1851.

Leibrentenversicherung.

Die Bank gewährt für eine einmalige Einzahlung von 1000

Mark einer

50- 60- 65- 70- 75- 80-Jährigen Person

74.11 88.67 98.26 117.70 132.50 145.— 157.50 Ml. Jahresrente.

Proviante und alles Nötige durch

Emil Grantzow, Generalagent, Dresden II, Nicolaistra. 1.

Belohnung ganz

Dresden spricht

von dem feinschmeckenden, kräft., gebrannten

Kaffee beim Chocoladen-Hering.

Probiren! à Pfd. 97 Pf. Gold sparen!

Neue Verkaufsstelle: Wildstraußstr. 7, nächst dem Altmarkt.

Gesang-Unterricht

Methode Maschesi.

Sprechstunde: 12-1 Uhr, außer Sonntags,

Terrassenr. 22, II.

Julia Hansen.

vormals Geangstlehrerin an der St. Petersburger Musik-Schule

Chir. dent. Dr. Hendrich, approb.

9 Struvestrasse 9.

Sonntags 9-12

Bolzli. schwere Bahnoperation i. allgem. u. v. Bell. Betäubung
Blombire: künstlicher Zahnerhalt in Gold und Rautenschuh

Spezialität: Zahnräder ohne Gaumenplatte, ideal Zahnerhalt.

Währl. Preise.

Von der Dresden Bank, hier, in der Antrag gestellt werden:

400.000 Mk. neue Aktien der Actiengesellschaft für Gas

tonnen-Industrie, Poststr. 1201-1600

1200 Stück Gewichtscheine Ser. A. und B. der selben Ge

fellschaft und zwar 1600 Stück Nr. 1-1600 Ser. A.

und 1600 Stück Nr. 1-1600 Ser. B. zum Handel und zur Notiz an bisheriger Börse zugelassen.

Dresden, den 22. Oktober 1897.

Die Zulassungsstelle der Dresden Börse.

Größtes

Nähmaschinen-Lager

der bewährtesten Systeme für den Haushalt und Gewerbe

treibende

Ballstr. 14, II. Niedenführ, Ballstr. 14.

Haupt-Niederlage der Nähmaschinen-Fabrik und

Eisengießerei vom Seidel & Naumann, Dresden.

Bruchleidende

haben sichere Hilfe, Besserung und in vielen Fällen sogar Heilung ihres Leidens durch

Dr. med. Wolfermann's

neues Patent - Leistenbruchband

, „Perfectio“.

Daselbst ist nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen konstrukt und hat sich seit mehreren Jahren in der Praxis selbst in den schwersten Fällen glänzend bewährt, so daß es jedem Bruchleidenden, dem an Besserung seines Leidens ernstlich gelegen, aufrichtig empfohlen werden kann.

Preis gratis und franko. Kleinverkauf für Sachsen und

Böhmen bei:

M. H. Wendschuch sen.,

Spezial-Etablissement für die Anfertigung von Bruch-

banden, orthopäd. Corsets, Gerät-altern, Auf-

machinen, künstl. Gliedern, Artikeln zur Krankenpflege etc.

nur Marienstrasse 22b,

im Gartengrundstück, nächst dem Postplatz.

Gegründet 1862.

Glacé-Handschuhe

in billiger bis teuerster selbstferti-
gelter Ware, in allen Farben, mit
neuen Aufnahmen u. eleganter
Ausstattung f. Damen, Herren u. Kinder.
à Paar Mk. 1,25, 1,75, 1,90,
2,25, 2,50, 3,-, 3,50, 4,- etc.

Garantie für jedes Paar.

Warme Glacé's

mit gutem Futter für Damen und
Herren Mk. 2,-, 2,50, 3,-, 4,-

Glacé mit Krimmer Mk. 2,-,

2,50, 3,-, 3,50.

Nur gutes, solides Fabrikat.

Ferner Tricot- u. Wollleder-Hand-

schuhe billigst.

Cravatten!

Größte Auswahl von nur Neu-

heiten in allen Fäcoms billigst.

Kurgas & Co.,

Annenstrasse 9 — Stadthaus,

neben Herren M. & R. Zocher.

Wir machen auf unser Schaufenster aufmerksam.

A. Wirthgen,

König Johannstrasse 21, früher Wilsdrufferstrasse,

empfiehlt große Auswahl der neuesten und modernsten

Handarbeiten

zu billigen Preisen.

Grosse Tisch- und Garten-Decken,
garnierte Kissen, Journal- und Notenständer,
Papier- und Frühstückskörbe etc.

Versteigerung Pirnaischestrasse 33.

Montag den 25. Oktober Vorm. von 10 Uhr an gelangt zu Versteigerungen gehörig:
Nobiliar, Wäsche, Kleidungsstücke, Teppiche, Kreisosen,
und zwar: 1 Sophia, 2 Antenua, 6 Stühle, 1 Tisch, 1 Bettdecke, 4 Bettwieguraturen mit verschl. Beigaben. Sessel, Bettdecken, 1 Matratze, Bücherschrank mit breitem Rücken, 2 große Truhenen in Holzrahmen, Herrenlederstücke, Wasche, Teppiche u. s. w., sowie um 11 Uhr zu **Schreiner's Nachlass** gehörige Pretiosen, als: 1 gold. Reisetruhe mit gold. Kette, 1 gold. Memontouruh, 3 Ringe, wovon einer mit blauem Stein und 20 Brillanten, 2 Brunnendekor mit je einem o. önen Brillant, ferner zu Hansem's Konkurs gehörig: eine wertvolle Geige zur Versteigerung.

Bernhard Canzler, Rathaus-Auktionator u. verpflicht. Taxator.

Otto Steinemann,

Dresden, Wilsdrufferstrasse 10.

Kohlenkasten in viereder Form mit 2 Handgriffen, in starkem Blech, schwarz lackiert, 38 cm lang, 28 1/2 cm breit, 20 cm hoch. **à Stück M. -50.**
Kohlen- und Asche-Eimer, runde, cylindrische Form, schwarz lackiert, starker Henkel mit schwärzladtem Holzgriff, in Größe 25 cm hoch, 21 cm Durchmesser, 20 cm hoch, 27 cm Durchmesser. **à Stück M. -50.**
Kohlenkasten ohne Deckel mit Holzgriff, in extra starker Ausführung, Drahtring mit schwärzladtem Holzgriff, 62 cm hoch, 21 cm Durchmesser. **à Stück M. 1.75.**
Kohlenkasten, runde Form, Ronde, schwarz lackiert, Deckel mit einem bunt lackierten Blumendekor, mit bronziertem Handgriff und starkem Eisenfuß, 43 cm lang, 38 cm hoch, 21 cm breit. **à Stück M. 2.20.**
Kohlenkasten, elegante, viereder Form, extra stark ausgeführt, schwarz lackiert, Deckel mit prächtigem farbigem Dekor, mit eingeschraubtem bronziertem Metallhandgriff und kräftigen Eisenfüßen, 41 cm lang, 35 cm hoch, 26 cm breit. **à Stück M. 3.75.**
Kohlenkasten in der elegantesten, solidesten und feinsten Ausführung, Deckel mit prächtigen, farbigen, polierten Emaille-Blumen und Goldmalerei, 41 cm Lang, 37 cm hoch, 28 cm breit. **à Stück M. 6.-.**
Einsatzkasten hierzu passend, herausnehmbar, zum Schutz dieser Kästen, in hülse, extra starker Ausführung, schwarz lackiert. **à Stück M. 1.50 u. M. 1.75.**
Kohlenschafel und Feuerhaken, Otengeräth-Garnituren in der reichhaltigsten Ausführung, von der einfachsten, billigsten Ausführung bis zur reichsten und elegantesten Ausstattung.
Ofenschirme s. schwarz lackiert, in der elegantesten und feinsten Ausführung, mit Drahteinlage und kostbaren Kunststoffzügen, mit hochfeiner, plastischer, farbiger Gold- und Blumenmalerei, 60 1/2 cm breit, 118 cm hoch. **à Stück M. 10.25.**
Ofenvorsetzer in Kunststoff, s. bronziert, reich durchbrochen, von hochelegantem Aussehen, in den verschiedensten Ausführungen und Preisen. **à Stück M. 3.- u. M. 10.-.**
Wirthschafts- und Küchenwagen, bis 10 Kilogramm tragend, mit Kufen- und Blaud-Einbretung, kein lackiert, mit Goldbronze gesteckter Metallfuß, weißes, lackiertes Silberblatt, mit abnehmbarer Schale. **Jur jeden Handhabt unbeschreiblich.** **à Stück M. 2.25.**
Kaffeemühlen, ein hell und dunkel lackiertes Eisenblechgestell, mit Emailles-Trichter, mit Feder-Steckhaube zum beliebigen fein und grob Mahlen, 12 cm breit, 17 cm hoch. **à Stück M. 1.35.**
Kaffeemühlen, hellgold poliertes geätztes Holzgestell, mit vernickeltem Trichter und Schieberdeckel, mit Federneueichehaube, 13 cm breit, 22 cm hoch. **à Stück M. 2.40.**
Kaffeemühlen in derselben nur gröberer Ausführung, 15 1/2 cm breit, 21 1/2 cm hoch. **à Stück M. 2.80.**
Pfeffermühlen, antikes, gebürtetes Werk, in Hartholz und Nussbaum poliert, geschwefelter Fason, Holzdeckel mit Federverdrehung. **à Stück M. -35.**
Pfeffermühlen in derselben Ausführung, mit bunt dekorirtem Porzellanschweifchen. **à Stück M. -75.**
Pfeffermühlen in echt Nussbaum, mit Glas-Zwischenhülle. **à Stück M. 1.-.**
Pfeffermühlen in hell volklem Hartholz, Zahnentzerrung mit Nadel-Schiebedeckel. **à Stück M. -40.**
Spiritus-Kaffeebrenner, Trommel in Hartkern, geschnittenem Eisenblech, mit hell volklem Holzgriff. Spitzusatzbrenner 2 Flammen, Eisenzubehör mit Deckel, auf gehöhltem Standfuß auf schwarz lackiertem, hölzernem Tablett stehend. **zusammen M. 1.75.**
Spirituskocher, sogenannte **Rapid-Schnellkocher**, in starkem Eisenkern, Deckel mit steckbarem Stichzylinder-Löffelna, **à Stück M. -45.**
Plättiglocken, kein vernickelt, elegantes Aussehen, schwarz polierter Holzgriff, mit Holz-Abdichtung, wodurch solcher nicht warm werden kann, Plättiglocke 22 cm lang, 9 cm breit. **à Stück M. 3.-.**
Plättiglocken-Untersetzer, kein vernickelt, in Kunststoff, reich durchbrochen und elegant gearbeitet. **à Stück M. -75 u. M. -90.**

Die von mir geführten Waren sind mit sogenannten Romische und Bazarwaren u. s. nicht zu vergleichen, da ich aus Prinzip Partie- und Gelegenheitsposten nicht tause, sondern nur von renommierten und ersten Firmen beziehe. Trotz meiner außerordentlichen Willigkeit kann ich aus diesem Grunde für die zweckentsprechende Branchenartikel meiner ähnlichen Waren garantieren.

Otto Steinemann.

Pferd.

Stapp-Wallach, 108 hoch, stark gebaut, schwer und leicht, unbedingt zuverlässig, ist, weil überzeuglich zu verkaufen.

Starke Arbeitspferde zu verkaufen Petersstraße 7. Pferde werden zur Einstellung angenommen.

Neue u. gebr. Hobelbänke,

gebr. Leineno, groß, mit neuerster Einrichtung; eine Säulen-Hobelmühle und Metalldrehsbank mit Supto, beides für Kraftbetrieb; Mechaniker und Holzdrehsbank für Fassbetrieb; kleine Kreissäge, passend für leichte Arbeit, offenbar billig!

Ziesche's Werkzeugh.,
Joh. Wilh. Höntsch, Dresden-A. Nützelstraße 13.

Neelle Heirathen.
3 Dom. v. 40, 31 v. 23 J. m. böh. Verm. m. l. m. böh. Beam. für l. u. schw. Zug werden aus zu vertheil. Nur sollte m. best. Wert, w. sich über ihr. Gewalt u. Verm.-Verh. ausw. l. m. sich m. Frau Kohl, Serest. 3. p. Möbelstück. Sir. Diktat. zugel. für l. u. schw. Zug werden aus zu vertheil. Nur sollte m. best. Wert, w. sich über ihr. Gewalt u. Verm.-Verh. ausw. l. m. sich m. Frau Kohl, Serest. 3. p. Möbelstück. Sir. Diktat. zugel.

1 Paar Pferde für l. u. schw. Zug werden aus zu vertheil. Nur sollte m. best. Wert, w. sich über ihr. Gewalt u. Verm.-Verh. ausw. l. m. sich m. Frau Kohl, Serest. 3. p. Möbelstück. Sir. Diktat. zugel.

Morgen Sonntag geöffnet

von 11 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends

und offener:

Ein Posten Herren-Ueberzieher
20fl. 8, 10, 12, 15, 20, 25, 28.
Ein Posten Herren-Pelerinen-Mäntel
20fl. 10, 13, 16, 20, 24, 26, 28, 30, 32.
Ein Posten Herren-Havelocks
20fl. 10, 12, 15, 17, 20, 24, 27, 32.
Ein Posten Herren-Juppen u. Jackets
20fl. 4 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 9, 10, 12 1/2, 15.
Ein Posten Herren-Hosen
20fl. 2, 3, 4 1/2, 5, 6, 7 1/2, 8 1/2, 10, 11, 13 1/2.
Ein Posten Herren-Anzüge
20fl. 7, 8, 10, 13, 16, 20, 24, 30.
Ein Posten Rock-Anzüge
20fl. 20, 22, 25, 27, 32, 36, 40.
Ein Posten Schlafröcke
20fl. 7 1/2, 8 1/2, 10 1/2, 14, 17 1/2, 20, 24.
Ein Posten Burschen-Anzüge
20fl. 5, 6, 7 1/2, 9, 10, 11, 13 1/2.
Ein Posten Burschen-Mäntel
20fl. 6, 8, 9 1/2, 10 1/2, 11, 14.
Ein Posten Knaben-Anzüge
20fl. 2 1/2, 3, 4 1/2, 6, 7 1/2, 8, 8 1/2.
Ein Posten Knaben-Mäntel
20fl. 2 1/2, 3, 4 1/2, 5 1/2, 7, 8 1/2.

Dresdens grösste u. billigste Einkaufsquellen

„Goldene Eins“

Joh. Georg Simon,

1 Schloss-Strasse 1,
I. II. und III. Etage.

!Bitte lesen!

Größtes Geschäft in Dresden N.
Neu zugelegt!
Jacketts
für
Damen, Mädchen und Kinder
in sehr grosser Auswahl.
Capes, Schulterkragen.
Preise fest, aber billig!!
!Billigste Bezugsquelle!

Meidner & Co.

en gros N. DRESDEN N. en detail
Bischofsplatz 4-6 — Ecke Hechtstrasse.

★ Pferdebahn bis Bischofsweg. ★

Bekanntmachung.

Die Raumungsarbeiten im Elbstrom bei Cotta sind so weit vorgeschritten daß die Schiffahrt die betreffende Stromstelle ohne Bootsfähre und ohne Booten wieder **gesahlos** passiren kann.

Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Reichenbach als Elbstromamt, am 20. Oktober 1897.
v. Burgsdorf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verlaufe ich

Pferd mit Wagen,
voll für Fleischer, Milchhändler usw. Preis 650 fl. M. Stell. er-
suche um Off. u. K. H. 901
„Anwaltsbank“ Dresden.

200 Liter Milch,
im Ganzen oder getheilt, sind täglich abzug. Büttichaust. 10.

Offene Stellen.

Nedgewandte Leute,

Werden oder Damen, werden zum Verkauf eines leicht abweichen Wertes des hohen Verdienstes gefügt. Vorstellen von Abends 6 Uhr am Gründauerstraße Nr. 20, 2. Etage links.

Zum sofort. Anteilt gefügt ein

Markthelfer,

welcher schon in Deutlichkeit war, mit auf Kunden gegeben und 600 M. Kaufkraft legen kann. Geöffnet unter **M. G. 100** postlagernd Magazin bei Wien.

Nieter und Schlosser

auf Montage Cheminthal-Baukt bei Chemnitz zum sofortigen Antritt gefügt. Anmeldungen nimmt entgegen Montagster Schweiger, dafür.

Zur selbstständigen Führung 3 eines kleinen bürgerlichen Hauses wird ein älteres (ca. auch manfach) gebildet. Grüne oder Kinderarbeiter gesucht. Geöffnet unter **P. L. 684** in die Exp. d. Bl.

1 Oberschweizer

sofort zu 55 Stück bei Dresden gefügt bez. 1. Novbr. Näh. in Filz's Bureau, Dresden, Rappelstraße 8.

2 tüchtige

Kontoristen

zum sofortigen Antritt bei gutem Salate als Geh. für 2 der Unternehmungen Leute gefügt. Rantion von je 1000 M., die hypothekarisch sichergestellt werden, erfordert. Off. u. B. T. 621 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Suche

der sofort oder später einen Lehrling unter den günstigsten Bedingungen **F. Möll, Kürmacher, Kreuzstraße 6.**

Oberschweizer

zu 70 Stück b. Halle 1. Novbr. gefügt. Näh. Filz's Bureau, Dresden, Rappelstraße 8.

Geprüfter u. verpflichteter

Geometer

für Privatstellung baldmöglichst gefügt. Erhöhung in Düsseldorfschen besonders nötig. Anfangsgehalt 3000 M. jährlich. Geöffnet mit Angabe über bisherige Thatigkeit unter **Z. 788 Ann. Exp. Sachsenallee 10.**

Eine flotte

Etiquettirerin

sofort gefügt.

E. Kitchenmeister,

Circusstraße 15, Pfeiferhaus.

Von einer höheren Betriebs-

Krankenkasse wird ein

Kranken-Kontrolleur,

welcher leichte schriftliche Arbeiten mit zu verrichten hat, gefügt. Pensionäre, noch tüchtige und energ. Sudalterbeamten werden bevorzugt. Geöffnet erd. unter **U. 974** in die Exp. d. Bl.

Oberschweizer,

2 zu 50 und 70 Stück bei Grossenbahn und bei Halle gefügt 1. Novbr. 3 Oberschweizer 1. Januar nach Schleier und bei Brüder gesucht, sowie e. bei Oelsbach zu 60-80 Stück. **12 Stall-Schweizer** auf eine freie Stelle, 20 Unterrichtsw. bei freie. Stelle u. hoher Gehalt gefügt. **2 Knechte, 4 Arbeitskneichen.**

Filz's Bureau,

Dresden, Rappelstraße 8. Döbeln Verkauf all. Schweizer-Artikel, als: Anzüge, Blousen, Rappen, Weste, Hemden, Hosen und s. Sammelwesten z.

Schweizer-Gesuch.

Suche für 1. November einen Schweizer mit guten Zeugnissen auf Freistelle.

Wienegast h. Begehrte P. Burkhardt.

Reisender,

tüchtig eingeführte jüngere Kraft von **Strahl und Haupt**, f. dess. Details und Großherstellungs- wort gefügt. Off. unter **Q. O. 710** in die Exp. d. Bl. unter Angabe bestreiter Thätigkeit u. Geschäftskunst. erbeten.

Für ein neues Cigarren-

Geschäft in Dresden wird

ver. sofort, spätestens per

1. Dezember ein tüchtiger

2. Kerkäufer

gesucht, der die englische Sprache vorzüglich beherrscht, daß er sich mit englischer Kundenkunde verständigen kann. Branchenwiss., möglichst militärische junge Leute belieben. Off. unter Beisigung ihres Bildes u. Angabe des Gehaltsantr. unter **G. L. 811** in den „Invalidendank“ Dresden einzureihen.

Feuermann

gesucht

Circusstr. 15, 2.

Steinsetzer, Rammer,

Arbeiter

sofort gefügt. **W. C. Schmid, Steinmeister, Dresden.**

Kassirerin

bei gut Geh. gehabt Bartholomä-

straße 1, part. Unts.

Schreiber

als Lehrling gefügt. Alte aus. Krankenkasse für Blase- w. u. Blasenend, Blasewitz, Blasenstrasse 3.

4 ein Mittwoch bei Dresden

wird zum 2. Jan. 1898 ein

verheiratheter

5 tüchtiger

gesucht, der landw. Arbeiten mit zu bearbeiten hat. Off. mit Bezugsscheinbriefen u. Lohnanträgen unter **L. D. 918** erh. in den „Invalidendank“ Dresden.

1 Oberschweizer,

verheir., sofort zu 80 Stück.

3 Oberschweizer,

ledig, 1. und 15. November,

40 Schweizer

sofort u. 1. November auf gute

Frei- und Unterkiewer-Stellen,

wohl viele Burischen zum

Vernehmen für Neuantr.

6 Oberschweizer,

verheir., zu 30, 60-120 Stück.

2 Oberschweizer,

ledig, zu je 50 Stück, sowohl auch

wie auf Frei- u. Unterkiewer-

Stellen.

7 G. Bentler's

Schweizer-Bureau.

Görlitz, Löbauer-Straße 2.

Döbeln die beste Bezugss-

quelle lärmstiller Schweizer-

Artikel. **D. O.**

8 Gemeinde Rauda sucht

zum 2. Januar 1898 einen

Nachtwächter,

welcher die Straßearbeiten

übernehmen u. landwirth.

Arbeiten verstehen muß. Be-

werber wollen sich bei Unter-

zeichnung anmelden.

Rauda bei Loschwitz,

Winkeler, Gem. Görl.

Berländerin

mit engl. Sprachenkenntnissen

für feines Büro- u. Mode-

warenhaus gesucht. Off.

mit Photogr. u. Bezugsschein-

u. **L. B. 917** „Anva-

lidendant“ Dresden.

Flotte Kellnerin

sofort gefügt. Gedewitz, Vill-

ingerstraße 25.

Reisender

gesucht Chocoladen-Habifit

Eichenstraße 11.

Ein Schwied,

selbstständiger Arbeiter f. Wagen-

bau, kann sofort eine gute und

dauernde Stellung erhalten. —

Höhere Ausbildung erbetet.

Mar Blümch Nach.

Röhrhofsgasse 6.

Hausarbeiter

zum Dünenleben, aber nur

ganz eingerichtet, erhalten

Arbeit in Pöhlwartenhans

C. S. Adam, Frauenstr. 14.

Stellen-Gesuche.

Gebild. j. Nädchen

Gebärdentochter i. Stell. als

Stütze der Haush. ob. einleitend

Arbeitsvertrag, sucht sofort

anderen. **Stellung auf Comptoir**

ob. Lager. Gute Bezugss. nehm-

en auf Seite. Off. unter **P. T. 682**

zu die Exp. d. Bl. erbeten.

Bureau „Zum Adler“.

Dresden, Frauenstr. 2, L.

Telephon 3609.

Vertretungen.

Tücht. Kaufm. stell. Vertr. sucht

neue, eingel. Vertretung, gleich

in Braude, Höf. u. T. **8245** auf

Rudolf Moos, Dresden.

Reisender

der Gardinen-Branche, vorge-

legt, w. l. zu verändern. Es

wird nur auf eine wirtschaft-

leistungsf. Firma reicht. Geöff-

net unter **P. L. 682** Exp. d. Bl.

Wirthschafterin.

Off. u. P. D. 677 Exp. d. Bl.

Expedient,

gesucht auf gute Bezugss. ge-

dienter Soldat, mit den besten

Kenntnissen im gesuchten Kauf-

und Hypothekenrecht, auch lau-

mäßig vorgebildet, sucht sofort

Stellung. Alter 22 J. Geöff. Off. u. P. K. 683 Exp. d. Bl.

Ein Maschinist,

gel. Schlosser, m. guten Bezugn.

der II. Repar. selbst ausführen, auch lau-

mäßig vorgebildet, sucht sofort

Stellung. Alter 22 J. Geöff. Off. u. P. K. 683 Exp. d. Bl.

Haus- oder Comptoirdiener

oder Hausmannsposten

od. dergl. Weiß. Off. unter **H. 9771** Exp. d. Bl. niedergelegen.

Kulmbacher Export-Brauerei

Aktien-Gesellschaft vorm. C. Rizzi,

wurde auf der

Sächs.-Thüringisch. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung
zu Leipzig 1897.

mit der

Königl. Sächs. Staats-Medaille

(höchste Auszeichnung)

für bemerkenswerthen Unternehmungsgeist und für vorzügliche Biere



Echt Pilsenetzter Spezial-Ausschank

in „Stadt Pilsen“, Weissegasse.

■ Unentbehrlich für jede Familie!
Oscar Baumann's aromatische
Eibischwurzel-Seife

1 Stiel. 20 fl. 40 Pf., 3 Stiel. 50 fl. 1 Mt. **Königsche Kräuter-Essenz** à 1 fl. 1 Mt. **Königsche Kräuter-Hanöl** à 1 fl. 50 Pf., 1 und 2 Mt. **Wasch-Eau de Cologne** zur Erfrischung u. Belebung der Haut, die gr. Flasche 60 fl. u. 1 Mt. **echt Köln. Wasser** der renommiertesten Fabriken à 1 fl. 65, 75, 125 u. 140 Pf., empfiehlt in bester Qualität
Oscar Baumann, Frauenstrasse 3.

Freitag, den 29. und Sonnabend, den 30. Oktober stelle ich eine große Auswahl schweres, vorzügliches

Milchvieh mit Kälbern,
sowie hochtragende junge Kühe und Kalben (Primatware) in Dresden im Milchviehhofe preiswert zum Verkauf.
Bestellungen nehme jederzeit gern entgegen.
Globig bei Wartenburg a. E. **Wilhelm Jörleke.**

Briefe von Müstern

sprechen mit warmer Anerkennung von den überraschenden Erfolgen, welchen sie mit dem Bäderzubr. **Maja** an sich und ihren Kindern erzielt haben. Sein Gebrauch hat schwache und kränkliche Kinder zu kräftigen und blühenden gemacht, und vielen Erwachsenen die körperliche Frische wiedergegeben. **Maja**, ein sonst entzetteltes Extract aus Moltonias und Baldriantränen, ist zum Preise von 2 Mt. pro Flasche das Jahr hindurch in fast allen Apotheken und Droguerien erhältlich.

Geheime

Leiden jeder Art, o. alle deren Folgen, selbst hartnäckiger Fälle, b. Männer u. Frauen, Schwache, Geschwüre, Dränen, Waren u. Harn, Hals, Blasenleiden, veralt. Wunden, Brüschäden, Krautabergreiß, Salzflug, freßbar u. heilt gründl. d. glänz. benötigte Mittel u. sehr bequem. Verfahrt: langsam, erlosch. Bräts. Nach brieflich, direkt, schnell u. sicher! Sprach. auch Sonntags. Dresden, Vorstadt Striesen, Allemannenstr. 28, I. C. Bräcklein.

Loose

5. Klasse 132. Postarie, Biegung vom 1. bis 22. November, empfiehlt
Gustav Weller,
Reitbahnsstraße 16.

Engl. Windspiel,

Bräckleinplat. zu verkaufen,
Gembritzstr. 16, 8. Bockwolt.

Dom. Simbel h. Slitten
(Ober-Draht) hat zu Martin
eine größere Anzahl

gemästeter Hähne,

gleich 10 und 25 Pf. schwer,
abzugeben und erblitt. Obersten.

Ende des Monats sind in ca. 15 Tagen
ca. 20 gemästete, sehr schöne
Körner-Enten abzugeben.

Obstverarbeitungs-Verein
in Gravenstein,

Prov. Schlesw.-holst. verdi.
feinstes Zafelobst und
Wirthshauslobst

in Postkoff. u. größeren Quantitäten direkt an Konsumanten.
Preislisten sieh. sel. z. Verfügung.
Ein außergewöhnl. großer
starker

Berghund,

1 Jahr alt (selbst aufgez.), treuer
Kinderfreund, festler, zuverlässig.

Mädchen, besonders des Nachs-

lehr, sehr stark, ist nur w. Umzugs-

billig veräußlich.

R. Scherling, Nadeberg b.

Dresden, Kornmarkt 8/2.

Ein noch wenig gebraucht.

Flügel

zu kaufen gelucht. Off. m. Preis-

ang. u. R. 9740 Ex. d. Bl.

Ein höchst ans. solld. Mädchen
m. e. 4jahr. wohlz. Knaben
sucht sich m. e. best. Herrn von
au. Charakter u. Persensbildung
zu verheirathen.

Selb. ist 29 J. tot., u. angeu.

Neuk. u. l. hund. Besen, besitzt

außer Aussteuer kein Vermögen,

ni. Schuhdr. würde gear in

Geishalt einheit. u. ein Manne

eine große Stütze sein. Off. m.

P. W. 895 Ex. d. Bl. erbet.

Anonym bleibt unberücksichtigt.

Kamin-Oefen,

zwei ausgesuchet erhaltene, sind

wegen Anlage der Centralbetzung

zu verkaufen durch den Baupolier

in Göthestrasse 6.

R. Schreib. u. Ausschle-

Tisch, Kleider-richt, Wasch-

lich, Nachttisch, Sova u. Sopha:

Tisch dicker Bettlerstrasse 24, 1.

für 1. feine, 2. zweitklassig
und 3. ordinäre, un-

bedeutende

Steifern, Stamm-

u. Kopfwaare, wird

dauernder Absatz

u. Sachsen gesucht.

Werbungen unter J. Y. 5075

Rudolf Mosse, Berlin SW.

Tisch dicker Bettlerstrasse 24, 1.

Brennerei-Kartoffeln

werden zu kaufen gelucht. Off.
mit Preisangebot u. P. B. 12
postlagernd Kreische.

Sattlermaschine,

gut erhalten, preisw., zu verkaufen

Wölkau, Wildstrudelstr. 48 D-Röh-

Neu!

Heute Eröffnung der bedeutend vergrösserten
Lokalitäten

Neu!

Schlosskeller, grösstes echt Bayrisches Bierlokal der Residenz,

Nr. 14 und 16 Schlossstrasse Nr. 14 und 16.

Fernsprecher Amt I, Nr. 379.

Einem hochverehrten Publikum, meinen verehrten Stammgästen hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich durch Umbau und Hinzunahme grosser Lokalitäten des Nachbargrundstückes meine

echt Bayrischen Bierstuben

derart erweitert habe, dass ich nunmehr allen Anforderungen gerecht werden kann. Die vollständig rauchfreien, behaglichen Gasträume sind auf's Beste und Modernste restaurirt.

Mein Geschäftsprinzip ist, wie allbekannt: **Vom Besten das Beste** zu bieten, und mache ich ganz besonders auf meine **reichhaltige Mittags- und Abendkarte** zu nur kleinen Preisen aufmerksam.

Zum Ausschank gelangen die weltberühmten Biere in $\frac{1}{2}$ -Liter-Gläsern à 20 Pf.

Kulmbacher Reichelbräu,
Münchner Löwenbräu,
Schönepriesener Pilsner, $\frac{3}{10}$ Glas 15 Pf.

Indem ich zur Besichtigung meiner neuen Lokalitäten freundlichst einlade, bitte ich um ferner Wohlwollen.

Heinrich Miertschke.

Neu!

Neu!

Dresdner Nachrichten.
Nr. 294, Seite 17. — Sonnabend, 23. Oktbr. 1897

Man bittet: Schaufenster zu beachten!

Billigste Preisstellung.

Trauerhüte stets grosses Lager.

Special-Geschäft für chice Damenhüte

so wie Kinderhüte empfiehlt in hundertlicher, geschmackvoller Formen- und Farben-Auswahl nach Pariser und Wiener Modellen angefertigt, von dem billigsten bis zum hochellegantesten Genre einer geneigten Beachtung! Getragene Hüte werden schnellstens modernisiert.

Dresden, Ecke Freibergerplatz,
neben der Annenkirche.

A. Hunger,
Modes.

Dresden, Ecke Freibergerplatz,
neben der Annenkirche.

Der hochgeehrten Damenwelt

von Dresden und Umgegend zur gesl. Kenntnisnahme, dass nunmehr die neu erbauten Räume meiner Geschäftshäuser dem Verkehr übergeben sind.

Gleichzeitig habe ich in den sehenswerthen Schaufenstern die Ausstellung der maßgebendsten Winter-Neuheiten 1897/98 vom einfachsten bis zum hochellegantesten Genre eröffnet.

Preise enorm billig aber streng fest!

L. Goldmann,

Damen-Mäntel-Fabrik,

Dresden, am Altmarkt.



Schladitz - Cassetten!



Feuer- und diebessicher. Prima Qualität mit vertieft liegendem Deckel, welcher unbefugtes Öffnen verhindert, da man mit keinem Instrumente zwischen Deckel und Kasten kann. Durch bedeutende Vergrößerung unserer Cassettenfabrikation können wir zu äußerst billigen Preisen etwas ganz Vorzügliches liefern. Catalog gratis und franko!

Aktien-Gesellschaft Fahrrad- und Maschinen-Fabrik (vorm. H. W. Schladitz), Dresden.

Stadtneudorf: Reitbahnstraße 5.

Telegramm! Grosser Erfolg!

Wir sind heute abermals in der angenehmen Lage zu vermelden, daß unser
Original-Pilsner
auf der Kochkunst-Ausstellung in Cassel
nicht nur mit dem
Ehrendiplom
sondern auch mit der
Goldenen Medaille
prämiert worden ist.
Pilsner Genossenschafts-Brauerei in Pilsen.

Hochreut offerre diesen außergewöhnlich brillanten, mehrfach preisgekrönten Stoff allen p. t. Herren Wirthen zu billigstem Preise unter coulantesten Bedingungen.

Max Hecht, General-Vertreter, Dresden-F.

Mechanische Schlaf-Möbel.

Bettsofas mit Bettsofas in verschiedenen Ausführungen, praktische Systeme.
Bettstühle, gleichzeitig Stuhl, Chaiselongue u. Bett.
Bettchaiselongues in gesälliger Form.
Tischbetten mit Bettraum.

Polsterbetten, zusammenlegbar, von 10 M. an.
Eis. Bettstellen mit unverwüstl. Federnmatratzen.

Stets Neuheiten. Größte Auswahl.

Billige Preise.

Vor Anschaffung eines derartigen Möbels empfiehlt sich im eigenen Interesse die Besichtigung meines Ladens, welche auch ohne Kauf gern gestattet wird.

Rich. Maune, Fabrik Löbtau,
Verkaufsstätte Dresden, Marienstraße Nr. 32.

Ein Heilverfahren, genannt

Korabad,

von wunderbarem Erfolge, bewährt seit über 20 Jahren bei Astarrh., Abnemmatismus, Hauteurkrankheiten, Nieren-, Leber-, Magen-, Nervenleiden, Frauenkrankheiten, fasz. bei allen chronischen, langwierigen Leiden. Gute Zeit in dem vollständig renovirten

Victoriabade, Dresden, Habenerstr. 4
von früh 8 bis Abends 8 Uhr. Auch ist die Kur in jeder Häuslichkeit begrenzt durchzuführen. Weitere Auskunft erhält man bei **O. R. L. Bieske, Dresden, Habenerstraße 4, part.**

Restaurations-Artikel.

als: Glas, Vorgellen, Billards, Billardtische, Tische, Stühle, Regellampen, Regel, sowie alle zum Restaurationsbedürfnisse verwendbaren Artikel in großer Auswahl zu Fabrikpreisen.

Übernahme ganzer Einrichtungen. Auf Wunsch auf Abzahlung und Miete empfiehlt

Sächs. Kaufhaus,

Galeriestrasse 28.

Pianinos

mit welcher, edler Klängfülle, in Nussbaum und schwarz, zu 280, 330, 400, 450 M. u. f. m. empfiehlt unter Garantie zum Verkauf

Jos. Kuh, Pianofortefabrik,

Wettinerstr. 29, II.

Drehpianino,
Gros für 8 Mann, kost neu, f. Saal pass. billig zu verkaufen
Schütze Johannesstr. 19.

Gutearbeitete Bettwäsche,
sowie alle Stoffe, dazu, soft und billig.
28 Ernst Venus,
Annenstraße 28

Anerkannt solide, tollschöne
Pianinos
und Cab.-Flügel
in allen Preislagen bei langjähr.
Garantie billig zu verkaufen
oder zu verleihen bei
Paul Werner,
Pragerstraße 42, I.

Schuh-Reparatur.
Die meisten Geschäften übergebenen Waren zur Reparatur werden sofort, während in einem Tage fertiggestellt. Ausführung in feinem Stile und kommt nur bestes Material zur Verwendung.
Johann Schneider,
Trompeterstr. 18,
Bauhnerstr., Löwenstraße,
Nikolaistr. 8,
Herkelsstr. 16, Ecke Brotshauerstr.

Wie schätze ich mich richtig ein?
Wie reklamire ich mit Erfolg?
Das sachliche Einkommensteuer-Gesetz erläutert an praktisch durchgeführt Beispiele. Von einem Fachmann. Unentbehrlich für jed. Steuerzahler, der sich schnell u. gründlich über alle einschlägigen Fragen orientieren will.

Preis nur 50 Pf.
Zu haben in allen Buchhandlungen, oder gegen Entsendung von 50 Pf. in Marken direkt vom Verleger.

Alexander Köhler
in Dresden-N., Weizegasse 5.

HOLZSCHNITTE
Orches
ZEICHNUNGEN jeder Art
lieferb. u. billig
Karl Schlemmer
DRESDEN-A.
Fonscoper A. 1. 25 ff.

In Richter

Lebende Schuppen- und Spiegel-Karpfen,
sowie alle Sorten Fisch u. See-
fische empfiehlt in seither Qual.

Theodor Richter,
10 Breitestr. 10. Teleph. 1222.

Adler-Fahrräder
u. Deint. Klever, Frankfurt, bes. Panthen u. Rulmann, Magdeburg, verl. Adolf Wehlhorn, Gruna-Dresden. Fernhr. 2020
Amt L. Große Fernbahn und Reparatur-Werkstatt.

Rococo-Möbel
zu bill. fest Preisen, empfiehlt

A. Mayer, Victoriast. 8

Regenschirme
zum Pfau.
Glatz Gloria Imperial Nähle in Futt. Schirme Kinder-Schirme
Frauen-Strasse

Pianino, 2 Klaviarmitsuren,
Schänke, Tische, Betts. m. Matratz. Federbetten, Bettlo. Herrenmöbelstück, echt, billig zu verl. Frauenstr. 12, 2.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse
(Ecke Weizenhausstrasse)
Marken & Musterschutz.

Fertige Erstlings-Wäsche,
Voigt.
Neumarkt 13, 1.

Möbel, Rohrstühle u. Spiegel
empfiehlt im Einzelnen u. ganzen Ausstattungen in nur guter Ausführung zu billigen Preisen.

Rohrstühle u. Sessel
Trameaux von 48 M. und Rohrstühle v. 2 M. an.
Bruno Greifenhagen,
Möbel u. Rohrstühle-Habell und Lager, Palmstr. 19, u. 2, u. 12, v.

CFA Richter & Sohn
Walzstr. Dresden, Wallstr. 7
Eisen-Stahl- & Kurbelwellenhandlung
Metzger für Haus- und Küchenarate, Zeichen-1074, Firma seit 1826, Dresden, Wallstr. 7.

Auch die kleinste
Reparatur von Zimmer- und Tischarbeiten wird sorgfältig und bekannt billig gefertigt.
W. Hennemann, Schloßstr. 19,
Werblag: Schloßstr. 20, 2. Hof, früher Krautstraße 8 und 10.

Magen-,
Zungen- u. Nervenleidenden empf. V. am pers. Gesundheits-
porter-Malz-Extract, à 10 Pf. 6 M. 2 M. 10 Pf.

R. H. Schilling's Nachf.
34 Victoriast. 34.

Abreise halber
ist ein gut erhaltener Flügel von Erhard, Paris, passend für Lehrer und Vereine; desgl. ein gutes **Pianino, Apollo**, preiswert zu verkaufen. Mauschen bis 4 Uhr. Preisschlittense 35, 2. Et.

Röver Uml. 6. ganz billig
Reitbahnstr. 3, II.

Export- Apfelwein-Kelterei

Ferd. Poetko, Cuban 5.

Imbaber d. Reg. Kreis. Staats-

medaille „Für besten Apfelwein“.

Gründliche Dauernüchtern, nett.

9 Pf. franco 0-5% Markt

W. Foelders, Emden (Ostfriesland).

Wachstüche bunte

Barchente
zu Blousen, Jacken u. Kleidern

in großer Auswahl
neuester Muster.
Solid-Waren.
Volligste Preise.

28 Ernst Venus,
Annenstraße 28.

Pianinos

mit welcher, edler Klängfülle, in Nussbaum und schwarz, zu 280, 330, 400, 450 M. u. f. m. empfiehlt unter Garantie zum Verkauf

Jos. Kuh, Pianofortefabrik,

Wettinerstr. 29, II.

Drehpianino,
Gros für 8 Mann, kost neu, f. Saal pass. billig zu verkaufen
Schütze Johannesstr. 19.

Keiner versäume unsere

Ballstoffs-Dekoration

in dem Fenster nach der Amalienstrasse
in Augenschein zu nehmen.

Steigerwald & Kaiser,

Pirnaischer Platz, „Bismarckhaus“.

Feste Preise. Proben können in Anbetracht der billigen Preise nicht gegeben werden. Baarzahlung.

Fahrstuhl zur gefl. Benutzung.

Bunt carritte
Bettzeuge,
Meter 30, 35, 40, 45 bis 65 Bl.
Echtfarbige
Inlet-Stoffe,
Meter 40, 48, 55, 60 bis 150 Bl.
Fertige

Bettwäsche,
Bezug mit Kissen von 3 Mark an.

Weisse und buntgestreifte
Barchent-Betttücher,
Stück 90, 100, 130 bis 240 Bl.

Lausitzer und Schlesische
Leinwand

in vorsprünglichen Qualitäten.

Billigste, streng feste Preise.

Robert Böhme jr.,

16 Georgplatz 16,
Eckhaus Waisenhaus-Strasse.

Pferde-Decken

Wiener Fiake-Decken von einfarbigen und farrierten, schweren Stoffen, Pferd vom Kopf bis Schweif einhüllend.

in langjährig bewährten, guten Qualitäten und allen Preislagen. Permanentes Lager großer Quantitäten. Lieferant hervorragender industrieller Unternehmungen und Pferdehandlungen.

Siegfried Schlesinger,
6 König-Johannstraße 6.

Dr. med. Böhm's Kuranstalt

Christianstrasse Nr. 21.

Anstalt für Massage, Gymnastik, Orthopädie, Elektrizität und Wasserbehandlung.

Verabfolgung von Kurböden, als: Rastendampfbäder u. Heissluftbäder. Bein-, Gesäß-, Armdampfbäder, Voll-, Halb-, Sitz-, Kampf- und Fußbäder.

Elektrische Bäder unter ärztlicher Kontrolle. Sachgemäße Ausführung von Körpermassage, spezielle Unterleibsmassage nach „Thure Brandt“ bei Frauen. Apparate für Gymnastik und für Rückgratsverkrümmungen.

Ausführliche Prospekte gratis. Telephon 3329, Amt I.

Fernet-Branca

(Magenbitter)

Spezialität von FRATELLI BRANCA in Mailand, alleinige Inhaber des berühmten Original-Receptes.

Bräumilt auf allen Weltausstellungen. Diätetisches, kräftigendes, stärkendes, die Verdauung beförderndes, von den herbvorragendsten Kräutern empfohlenes Getränk.

Unentbehrlich in jeder Familie.

Jede Gillette trägt die Unterschrift „Fratelli Branca & Co.“ Richtung vor Nachahmungen!

Wermouth-Wein

von Fratelli Branca, Mailand.

Zu haben in Dresden bei: Sander & Fischer, Seitz & Elvio, 19 Waisenhausstr. Rörner, L. Grunerstr. 2 n.

Am 30. April 1897 ist in Nitschergasse bei Meißen die angeblich am 1. Juni 1895 zu Meißen geborene

Friederike Christiane Ilshner

verstorben.

Dieselbe soll einen Sohn

Gotthold Heinrich Ilshner,

zu Wachau geboren. Da dieselbe bis jetzt nicht hat ausfindig gemacht werden können, so wird dieselbe hiermit öffentlich aufgefordert, ehe baldmöglichst seine Abreise an das unerwähnte Gericht gelangen zu lassen, um sein Erbrecht geltend zu machen.

v. Ilshner ist vom 21. September 1894 bis 21. September 1895, außerdem am 7. Mai 1896 im sächsischen Armenhaus zu Meißen, und vom 7. Mai 1896 bis 1. Mai 1897 im sächsischen Amts- und Verwaltungshaus zu Dresden untergebracht gewesen.

Könial. Amtsgericht Meißen,

den 18. Oktober 1897.

Dr. Schopper.

Leitmeritzer Bierbrau-Gesellschaft „Zum Elbschloss“.

Wir bringen hiermit zur geselligen Kenntnis, daß wir infolge freundlicherlichen Vereinbarung mit unserem langjährigen Kunden und Vertreter Herrn Ernst Schmidt, Webergasse 28, unsere Vertretung für Dresden und Umgebung an Herrn

Heinrich Hendinger Nachf.,

Inhaber: **Wilh. Em. Basler,**
Dresden-A., Dürerstrasse Nr. 30;

übertragen haben.
Die Firma hält von unserem vorzüglichen Stoff stets ein entsprechendes Lager und ist dadurch im Stande, jeden Auftrag sofort in Ausführung zu bringen.

Leitmeritz, den 20. Oktober 1897.

Die Direktion
der
Elbschloss-Brauerei Leitmeritz.

Das Produkt dieser Brauerei — die nebenbei als eine der ersten, besten deutschen Brauereien Böhmen anerkannt ist — hat es verstanden, sich ohne behördliche Ressorten hier und auswärts einen ganz ansehnlichen Kundenkreis zu erwerben und zeichnet sich aus durch seinen edlen Geschmack und außerordentliche Geschmacksrichtigkeit.

Die Leistungsfähigkeit der Brauerei legt sich in den Stand, nach jeder Richtung hin Vorzuherrschen zu können, und lädt ich die verehrte Hoteliers und Restauratoren von hier und Umgegend ein, sich von dem wisslich grohartigen Stoff — von dem ich in den üblichen Originalgebünden stets Vorzughalt — überzeugen zu wollen.

Dresden-A., Dürerstraße 30.

Hochachtungsvoll

Heinrich Hendinger Nachf.

Inhaber: **Wilh. Em. Basler,**
Vertreter der Elbschloss-Brauerei Leitmeritz.

Die schönsten Havelocks,

weit und lang geschnittene Färons, von wasserdichten Stoffen höchst sauber hergestellt,
sind u. bleiben das praktischste Kleidungsstück

Havelocks

hochwertig schwarz und marineblau, für Herren
jeder Größe und jeder Stärke.



Havelocks

für junge Herren und Knaben jeden Alters
mit abnehmbarer Pelzlinie.

Loden-Joppen

gefällige feldblaue Färons, für Straße, Haus
und jeden Sport geeignet,
für Herren jeder Größe und Stärke.



Loden-Joppen

für junge Herren und Knaben für Straße,
Schul- und Sportzwecke, sehr praktisch, aus
wasserdichten, dauerhaften Stoffen.

König-Johannstr. **Siegfried Schlesinger,** König-Johannstr.
No. 6. No. 6.

G.E. HÖFGEN Telephone 622 u. 315
Kinderwagen-Fabrik.

Hauptgeschäft: Königstraße 56
Filiale: Zwingerstr. 8.

Grosse Auswahl in
Kinderwagen . . . im Preise von 12—90 Mk.
Krankenfahrstühle 36—150 .
Kinderbettstühlen 12—60 .
Puppenwagen 3—30 .
Kinderstühlein 8—20 .

Reparaturen schnell und billig. → Illust. Catalog gratis.

Geo Dotzler's Butterküche für Schweine.

Berberle: Große Butterküche,
schmelzes Hartwerden und
reicht Gewichtszunahmen. Ber
Schadet 50 Pf. In Dresden:
Drog. Weigel & Zsch. Rein-
hardstrasse: Dr. Bonel.

Ein Benzin-Motor.
A. Wiedest., elekt. Bündung neu,
direkt aus d. Fabr. ausserlich
Auktion, weit unter Wertverhältnis
zu vert. Friedr. A. Lehmann,
Boppard.

Schnitzzeichnen und Zuschneide-Unterricht

für Damenschneiderei und Wäsche,
Entwerfen der neuesten Modelle.
Frau Frieda van Remme, Dresden, Waisenhausstr. 32, II.,
mehrjährige 1. Lehrerin an der Europäischen Moden-Akademie zu Dresden.
Vollständige, weitgehende Ausbildung für Geschäftszwecke.
Für Handarbeiter zur ganzen Ausbildung ein 3-monatiges Studium Mit. 30.

9 Wind
Gutsbutter
für 10 Pf. kann verarbeitet werden.
Nach. Mutterkäse Beppe bei
Dingeloh L. Bonn.

Hener & Co., Weinhdig. u. Weinbau, Wiesbaden.
empf. als ganz besond. preiswürdig unter Garantie des Weinheit:
Roséwein à 50 Pf. per Liter
Rheinwein à 50 Pf. per Liter
Bothwein à 60 Pf. per Liter
in Gebinden beliebiger Größe
Wiesbaden.

Eger's
Knaben-Kleidung.

Knaben-Anzüge
neue Matrosen-, Halten- und
Juden-Färons
4, 5, 6, 8, 10 bis
18 Mf.

Knaben-Mäntel
Biedermeier- u. Offiziers-Färons
4, 5, 6, 8, 10 bis
22 Mf.

Knaben-Pijeks
engl. Bajetot-Färon
6, 7, 8, 10, 12 bis
16 Mf.

Knaben-Joppen
aus wasserdichten Fäden
4, 5, 6, 7, 8 bis
12 Mf.

R. Eger & Sohn
5 Frauenstraße 5
gegenüber „Zum Pfeu.“

Feste Preise. Auswahlsendungen.

Cravatten billiger.

Zu billigeren Preisen sind nach Pfingsten eine Partie
Cravatten zum Verkauf gestellt worden:
Negatess, hell und dunkel, versch. Färons 75 Pf.
For in Honda (Selbständer) 50 Pf.
Wasch-Cravatten, neue Dessins 25 Pf.
Auch wird auf die grosse Kollektion Cravatten
zum Einheitspreise von 1 Mark aufmerksam gemacht.

Guido, eleg. Ausführung,
hell u. dunkel, 1 Mk.
Seipio, hell und dunkel,
schöne Schotten, 1 Mk.

Katalog
franko und
gratuit.
Auswahl-
sendungen
bereitwilligst.

Sendungen
nach ausswärts
schnellstens u.
gegen Nach-
nahme.

Scott, Prima Ausführung
in allen Farben, 1 Mark.
Lager feiner und feinstner Cravatten.
Kellner- und Diener-Cravatten von 10 Pf. an.
„Pfeu“, Robert Galdeczka, Frauenstr. 2.

Holz-Auktion.

Am Sonnabend den 30. Oktober, früh 10 Uhr, soll
auf Münziger Meile das am Erzwege, gegenüber der Münziger
Schänke, gelegene

Fichtenholz,
ca. 3 sächs. Meter 60 jähr. Bestand,
maßgebend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden,
Bedingungen vor der Auktion.
R. Zumpe,

Der Liebreiz
eines hübschen Gesichtchens
wird durch nichts mehr beeinträchtigt als durch Sommer-
frössen, Witesser, Fünnen und Hautanschläge
der verschiedensten Art.
Die neue Aachener Thermalseife, hergestellt
aus den natürlichen Quellsalzen der Aachener
Therme, ist hervorragend geeignet zu Entfernung aller
dieser Unhärtlichkeiten.
Ihr Urprung aus der Aachener Quelle und ihre
Gesundheitswirkung ist die beste Empfehlung für
ihre Wirkung.
Ein Versuch mit dieser Seife ist ratsam für jede
Dame mit unreinem Teint. Preis 75 Pf. Zu haben
in Dresden: Marien-Apotheke, Otto Friedr.
Drogerie, Königsbrückstr., mit Filialen in Blasewitz
und Mügeln, Gebr. Schumann, Drogerie, Dresden.



Der neueste Hut

in schwarz und farbig, mit breiten Bändern, kostet
im „Pfau“, Robert Galdeczka,
Dresden, Frauenstrasse 2.

— nur 2½ Mark, —
leicht und sehr elegant. —

Saison-Neuheiten,

hochwertige:
Rock- u. Taillenverschnürungen,
Besätze, Tressen, Soutaches,
in grossartigem Farben-Sortiment,
Spitzen, Garnirstoffe, Stickereien,
schwarz und farbig.

Muster-Auswahlsendungen
nach auswärtige bereitwilligst.

Moritz Hartung,

Waisenhausstr. 19, Hauptstrasse,
neben Viktoriashaus, Ningir. a. d. Kirche.

Saxonia

Braunkohlenbergwerk
in Bernsdorf O/L.

Brikets Marke Marie

Vorzüge
hohe Heizkraft, geringer Aschegehalt,
anhaltende Glut im Ofen.



Monopol-Gheviot!!

Unsere bekannte Spezialität solid u. modern bewiesen durch zahllose Empfehlungen, ferner wir in schwarz, blau oder braun, 1½ Meter zum Anzuge, für 10 Mark. Extra prima, 140 Centm. breit, 3 Meter zum Anzuge 12 Mark; reine Wolle, echte Farbe. Jeder Meter ganz neu! ESKIMO ist in 6 modernen Farben, eleg. gebogener Winterüberzieherstoff.

2½ Meter für 12 Mark 75 Pf.
Meter von diesen hervorragenden Spezialitäten und allen anderen Herrenstoffen bis zu den höchsten wechselseitigen prämierten Tuchwaren in überzeugend schöner Ausmahl zu bekannt niedrigen Preisen kaufen an Jodermann! Abgabe jedes Wagens. Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Norden No. A. 237.

Silberweisse, glanzvolle Verzinnung
für alle Kupfer- und Weissblechgeschirre, komplett Fleischerei-Einrichtungen, alle Eisenwaren, Kandarren, Trensen, Steigbügel und Ketten, Stechhähne und Messinghähne etc.
lieferbar bei nur mäßigem Preis und stets schneller Bedienung

Martin & May,
Gerokstrasse 31 (früher Blasewitzerstrasse). Fernsprecher Nr. 4117, Umt L.



Hyazinthen-Sortimente.

Für Gläser.
20 St. der edelsten, farbenprächtigsten u. neuesten Sorten mit Namen, vollkommen zwieb. M. 8.—
12 St. dergl. M. 5.—
20 St. in sehr schönen Sorten mit Namen M. 6.—
20 St. in guten bewährt. M. 4.—
20 St. Miniatur-Hyaz. in Sort. für fl. Gläser M. 2.—

Für Töpfe.
20 St. der schönsten, farbenprächtigsten u. neuesten Sorten mit Namen, härl. zwieb. M. 7.50
12 St. dergl. M. 4.50
20 St. in sehr schönen Sorten mit Namen M. 5.50
20 St. in bewährtesten Sorten gemischt M. 3.75
Für Garten und Gräber.
50 St. in 7 Sorten (hell u. dstrich, rosa und reinweiß, gelb) jede Sorte getrennt M. 7.50
100 St. in den schönen Farben gem. starke Zwiebeln M. 10

Zulbensortimente.

Für Töpfe oder Garten.
100 St. in 5-10 farbenprächtigsten getrennten Sorten gefüllt oder einfach, je nach Wunsch M. 5.50
100 St. Tulpen, schwachblühend, weiß oder gestreift M. 3
100 St. Tulpen, gelb, rosa, violet oder gerünkt M. 6
100 St. Darmstitalpen (prächt. all. Tulpen) M. 6-10
40 St. versch. botan. u. fremdl. Tulpen M. 3
100 St. Narzissen, gefüllt und einfach M. 3
100 St. Gartenlilienveilchen, verschied. M. 6-10
100 St. Crocus, großbl., in 4 d. schönsten Sorten M. 2
100 St. Crocus in den schönen Farben gemischt M. 1.20
100 St. Scilla sibirica, blonde, prächt. Blumen M. 2.50
100 St. Niesenzweigblätter M. 3
100 St. Ranunculus ob. Aquat. gef. u. einf. M. 2.50
100 St. Matblumen M. 2.50

Gemischte Blumenzwiebelsortimente.

Für Gläser und Töpfe.
1 Prachtiorient für M. 10
enthält: 18 Hyazinthen, prächt. Sorten mit Namen, 20 Tulpen in 5 Farb., 10 Crocus, grossblum. in 4 Sort., 6 Narzissen, 20 Scilla, 20 Niesenzweigblätter, 1 Trauer-Galla, 1 Amurkraut, 1 Dentiflora (arab. Milchstern), 30 dts. Zwiebeln.

1 Prachtiorient für M. 6
enthält:

15 Hyazinthen, 10 Tulpen, 25 Crocus, 12 Scilla, 10 Niesenzweigblätter, 6 Narzissen, 1 Trauer-Galla, 15 dts. Zwiebeln.

1 Prachtiorient für M. 3
enthält:

6 Hyazinthen, 10 Tulpen, 10 Crocus, 6 Scilla, 5 Schneeglöckchen, 6 Narzissen, 1 Trauer-Galla, 10 dts. Zwiebeln.

Für den Garten.

1 Sortiment für M. 10
enthält: 30 Hyazinthen, 10 Tulpen, 10 Darmstitalpen, 50 Crocus, 25 Schneeglöckchen, Elwesia, 20 Narzissen, 20 Scilla, 20 Anemon, 25 Ranunkeln, 20 Tritelain, 6 botan. Tulpen, 10 Iris, 30 dts. Zwiebeln. 1 Sortiment für M. 3 enthält: 12 Hyazinthen, 10 Tulpen, 5 Darmstitalpen, 25 Crocus, 10 Schneeglöckchen, 4 Narzissen, 10 Tritelain uniflora, 10 dts. Zwiebeln.

Diverse interessante u. neuere Zwiebeln.

Abendblumen % M. 2.50
Dreifaltigkeitsblume % 2.—
Trauer-Galla à 45 und 50 Wf.

Osterlilie 50-80 Wf.

Schneeglöckchen % M. 2.50

Cappadocia % 4.—

Baumpf-Kraut 20 Wf.

Arab. Milchstern 20 Wf.

Anemone Belladonna, prächt. à 45 Wf.

Jeder Käufer erhält gratis:

1 Gartenbuch, Ausführliches über

die Blumenz. Schutz gegen das Wühtheben.

Bitte, meine Schau-

fenster zu beachten.

RENNER

KINDER- GARDEROBE

DRESDEN - Altmarkt 12



Adolph Renner

Sämtliche Neuheiten

find eingetroffen.

Jul. Jttmann,

Waaren- und Möbel-Creditbank

I. Ranges, Neumarkt 9, I.

Neumarkt 9, I.

Gillaten in allen größeren Städten.

Bequeme An- und Abzahlung.

Sparbüchsen gratis!

Wagen,

Josef Frind, Nähmaschinen-Handlung,

Dresden-Niedstadt, Prienstraße 41.

empfiehlt sein großes Lager von Nähmaschinen, Webmaschinen, monatlich 6 Mtl. oder vierjährlich 15 Mtl. auf Raten, per Kasse 10% Rabatt. Garantie 5 Jahre. Reparaturen werden billigt ausgeführt. Nähmaschinen-Ersatzteile, Schleifen, Nadeln, Del. etc.

Moritz Bergmann,

Blumenzweibelhandlung.

Dresden, Wallstr. 9.

M. Schneider, Dresden,

Prager-Str. 12, Ecke Trompeterstrasse.

Nächst meinen grossen Sortimenten Haute Nouveautés offerre ich:

Posten Kleider-Stoffe unter Preis

nur so lange der Vorrath reicht:

Serie	I.	II.	III.	IV.	V.	Alles doppeltbreit, 120/95 Ctm.
Meter	80 Pf.	1,00	1,25	1,50	1,75	2,00 Mark.

Diese Posten sind auf Extra-Tafeln ausgestellt.



Bon Dienstag
d. 26. Oktbr. c.
an steht aber
mal ein großer
frischer Transport I. Klasse

bester
und
schwerer

Lütticher Spannpferde
unter bekannter Reellität, billigster
und coulantester Bedienung bei uns
zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn,
Leipzig,
Telephon 954, Frankfurterstrasse 6.



Pferde-Verkauf.

Großer neuer Transport dänischer und holsteiner Pferde
sicht von Montag den 25. d. Wts. an bei mir zu folgenden
Preisen zum Verkauf.

Robert Augustin, Döbeln.

Durch täglich eintretende Transporte habe ich
einen fortwährenden Bestand von
mehreren Hundert Pferden,
holsteiner u. russischen Wagen- und Arbeitspferden, un-
garischen u. lithauer Pferden, sowie Ponies und schweren
amerikanischen Arbeitspferden.

S. Neuberg, Berlin NW., Lebsterstr. 12/13.

Möbel.

Wir empfehlen einem hochnehrten Publikum, sowie unter
werben Kundlichkeit unter großes Lager von fülligerechten Polster-
u. Tischler-Möbeln in jeder Preislage und durchaus solider
Ausführung und bitten bei eintretendem Bedarf um gütige Be-
rücksichtigung.

Möbel-Magazin von Mitgliedern der Tischlers- und
Tapezirer-Innung G. m. b. H.,
Johannes-Allee 1, pt., a. d. Marienstraße.

N.B. Besonders machen wir noch auf den sehr vortheil-
haften Kauf zweier kompletter Nutzbaum-Salon-Einrich-
tungen aufmerksam.

Gerösteten Kaffee

(kein Bruch),

gut im Geschmack.

à Pfund nur 90 Pfge.

Hermann Mühlner,
Dippoldiswaldaer Platz.

Versteigerung im alten Restaurant des Zoologischen Gartens.

Dasselbe gelangen nächsten Montag den 25. Oktober Vormittags von 11 Uhr an
die von der Junggesellig-Ausstellung übrig gebliebenen Gewinne,
als: Hühner, Enten und Tauben, zur Versteigerung.
Emil Baum, Auktionator u. Taxator, St. G. Breitfeld. Telephon 3915.

Gute Stoffe!

Jede Dame

läuft

Jackets
Kragen
Capes etc.

Chicker Schnitt!

enorm billig

in der
Damen-Mäntel-Fabrik

A. Buckwitz & Cahn

22 Grunerstraße 22
1. Etage.

Trautes
Heim!
Glück
allein!

Wünsche mich mit einem Land-
leher mit gutem Charakter, von
Ende Dreißig bis vierzig Jahre,
zu verheirathen.

Wittwer mit ein oder zwei Kindern nicht ausgeschlossen. Ein

Gutsbesitzerleher, geiehten Al-

ters, von stattlicher Figur, nicht

unvermögend. Geehrte Herren

Leher, welche an eine liebvolle

Gattin und Mutter rechnen,

bitte ich, freundliche Offert, unter

P. 0782 in die Exped. d. Bl.

überzulegen. Agenten und

anonym unberücksichtigt.

Frischen
stissen

Most
empfiehlt
Otto Horn
in Meissen.
Pferd.

Zu verkaufen ein Apfel-
Schimmel-Wallach, sehr
sterngebund, elegant, 1,68 hoch,
viel Aufzug, tödellos ein- und
auskönnig gefahren, es auch
das Pferd dazu, verkauflich.
Nur in Privathänden. Nächster
Sonntagnachmittag, Canalettostr. 12.

2pfardiger
Gas-Motor

D. M. Denker, 2 Jahre im
Gang, vorzüglich, ist mit
allem Zubehör wegen Be-
triebsänderung billig zu verkaufen.

Meißner
Smyrna-Leybach-Fabrik.

100 bis 200
Fuhren Schutt u.
Ausschachtungs-
masse abzufahren.
Ostertor, Rosenerstr. 2-4
abzugeben.

Kronleuchter

zu Gas- und elektrischem Licht,
Gas-Anlagen, elektr. Anlagen, Wasser-
leitungen, Centralheizungs- und
Lüftungs-Anlagen.

Dessauer Gas-Stock, Plätt- und Deck-
Apparate zu Fabrikpreisen.

Hermann Liebold,
Dresden, grosse Kirchgasse 5.

Händler!

Ein Posten Tricotagen und
Strempelmuster billig zu ver-
kaufen Circusstraße 19, L.

Ein Eisschrank

wegen Platzmangel billig zu
verkaufen Grunerstraße 7,
Gießereigeschäft.

Offene Stellen.

Schreiber oder Lehrling

Mr. Fabrikant gesucht Chocolatier. Fabrik Eichenstraße 11.

Cartonnagen-Arbeiterinnen

zu dauernder, gut lohnender Arbeit sofort gesucht. Mr. Friedrich Nachtmann, Voerwitzstr. 16/18. Wer Eltern oder früher Sohn nachts, Eltern für dessen Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft als

Lehrling

gesucht. Löff. u. Wohnung im Hause. Off. erh. u. O. B. 652

Eine erste Dresdner

Großbrauerei

mit anerkanntem vorzüglichstem, besten Biere sucht für Dresden

Vertretung.

Ges. Offerten unter F. D. 508 an Rudolf Mosse, Dresden.

Theilhaber-

Gesuch.

Zur Errichtung eines größeren Speditionsgeschäfts mit Lagerhaus, wo ein solches angeht, müssen einer großen Industriestadt bestehend, Grundstück mit Gleisanlage bereits vorhanden ist, wird ein Geschäftsmann mit Vermögen gesucht. Da sich die Industrie immer mehr vergrößert und um Biologie nur ein Speditionsgeschäft vorhanden ist, so bietet sich sicher Aussicht auf ein sehr gutes, reiches u. aufbringendes Geschäft. Ges. Off. erh. u. O. 5393 an Rudolf Mosse, Leipzig.

10

Unterschweizer,

8 Lehrburschen

schnell u. später gesucht Schweizerbüro Schönau b. Chemnitz.

Röckin-

Gesuch.

Eine vollständig selbstständige Schule, die etwas Handarbeit übernimmt, wird zum 1. Novbr. gesucht. Vorzuhaben Sormittag bis 11 Uhr, Abends von 6 Uhr an Bremannstraße 7.

Zum sofortigen Antreten wird

Bäckergeselle

auf dauernd gesucht. Off. mit B. L. v. Borsig erbeten.

Ein gewandter Buchbinder-Gehilfe,

welcher vorige Eltern ausgelernt hat und für Sortimentsarbeit eingerichtet ist, findet bei mir dauernde Stellung. Bewerbungs-Schreiben sind zu richten an Karl Meltzer, Buchhandlung, Löbeln, Niedermarz.

Scholarin-

Gesuch.

Ein anständiges Mädchen zur Erziehung der Milch- u. Butterwirtschaft, sowie einfachen häuslichen Künsten wird baldigst gesucht von Mitterau (Großbäckerei) bei Bischofswerda.

Suche für 1. November oder später einen jungen Gehilfen oder kräft. jungen Mann, welcher Lust hat, das

Molkereifach

zu erlernen.

Offerten erbeten an Molkerei Borutta, Bezirk Leipzig.

Französinn,

geprüfte Lehrerin, zum sofortigen Eintreten gesucht. Meldungen mit Photographe, Lebenslauf undzeugnisabschriften erbeten an: The Berlin School of Languages, Halle (Saale), Sternstraße 11.

Erzieherin

oder Kindergärtnerin,

musikalisch, u. etwas französisch sprechend, für ein hübsches Mädchen mögl. sofort gesucht. Off. mit Photog. u. A. S. 140 "Anwaltsbuch" Dresden.

Lehrfräulein

für Kunst-Blattfisch und

Nähenästerei ges. Uhland-

straße 2, Tapiseriegeschäft.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn ehrbarer Eltern, welcher Lust hat,

Kaufmann

zu werden, findet Gelegenheit unter günstigen Bedingungen bei E. Mannewitz, Grimma i. S.

Theilhaber-

Gesuch.

Für mehr seit vielen Jahren bestehendes, nachwelsch intratives

Aufseherrn-Geschäft

(Generalmandat einer Gesellschaft aller Branchen für das Königreich Sachsen) sucht ich einen thätigen Theilhaber, welchem maßvolles Kapital, Beziehungen zu den besten Kreisen, etwas Vermögen eignen sein müssen.

Interessen, gleichwohl ob im Hause erhaben oder nicht, werden um öffentl. unter G. D. 500

Rudolf Mosse, Dresden, gebeten. Strenge Verhügungheit Ehrensache.

Lehrling

gesucht. Löff. u. Wohnung im Hause. Off. erh. d. Bl.

Eine erste Dresdner

Großbrauerei

mit anerkanntem vorzüglichstem, besten Biere sucht für Dresden

Vertretung.

Ges. Offerten unter F. D. 508 an Rudolf Mosse, Dresden.

Theilhaber-

Gesuch.

Zur Errichtung eines größeren Speditionsgeschäfts mit Lagerhaus, wo ein solches angeht, müssen einer großen Industriestadt bestehend, Grundstück mit Gleisanlage bereits vorhanden ist, wird ein Geschäftsmann mit Vermögen gesucht. Da sich die Industrie immer mehr vergrößert und um Biologie nur ein Speditionsgeschäft vorhanden ist, so bietet sich sicher Aussicht auf ein sehr gutes, reiches u. aufbringendes Geschäft. Ges. Off. erh. u. O. 5393 an Rudolf Mosse, Leipzig.

10

Unterschweizer,

8 Lehrburschen

schnell u. später gesucht Schweizerbüro Schönau b. Chemnitz.

Röckin-

Gesuch.

Eine vollständig selbstständige Schule, die etwas Handarbeit übernimmt, wird zum 1. Novbr. gesucht. Vorzuhaben Sormittag bis 11 Uhr, Abends von 6 Uhr an Bremannstraße 7.

Zum sofortigen Antreten wird

Bäckergeselle

auf dauernd gesucht. Off. mit B. L. v. Borsig erbeten.

Ein gewandter

Buchbinder-

Gehilfe,

welcher vorige Eltern ausgelernt hat und für Sortimentsarbeit eingerichtet ist, findet bei mir dauernde Stellung. Bewerbungs-Schreiben sind zu richten an Karl Meltzer, Buchhandlung, Löbeln, Niedermarz.

Scholarin-

Gesuch.

Ein anständiges Mädchen zur Erziehung der Milch- u. Butterwirtschaft, sowie einfachen häuslichen Künsten wird baldigst gesucht von Mitterau (Großbäckerei) bei Bischofswerda.

Suche für 1. November oder

später einen jungen Gehilfen oder kräft. jungen Mann, welcher Lust hat, das

Molkereifach

zu erlernen.

Offerten erbeten an Molkerei Borutta, Bezirk Leipzig.

Französinn,

geprüfte Lehrerin, zum sofortigen Eintreten gesucht. Meldungen mit Photographe, Lebenslauf undzeugnisabschriften erbeten an: The Berlin School of Languages, Halle (Saale), Sternstraße 11.

Erzieherin

oder

Kindergärtnerin,

musikalisch, u. etwas französisch sprechend, für ein hübsches Mädchen mögl. sofort gesucht. Off. mit Photog. u. A. S. 140 "Anwaltsbuch" Dresden.

Lehrfräulein

für Kunst-Blattfisch und

Nähenästerei ges. Uhland-

straße 2, Tapiseriegeschäft.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn ehrbarer Eltern, welcher Lust hat,

Kaufmann

zu werden, findet Gelegenheit unter günstigen Bedingungen bei E. Mannewitz, Grimma i. S.

Theilhaber-

Gesuch.

Für mehr seit vielen Jahren bestehendes, nachwelsch intratives

Aufseherrn-Geschäft

(Generalmandat einer Gesellschaft aller Branchen für das Königreich Sachsen) sucht ich einen thätigen Theilhaber, welchem maßvolles Kapital, Beziehungen zu den besten Kreisen, etwas Vermögen eignen sein müssen.

Interessen, gleichwohl ob im Hause erhaben oder nicht, werden um öffentl. unter G. D. 500

Rudolf Mosse, Dresden, gebeten. Strenge Verhügungheit Ehrensache.

Lehrling

gesucht. Löff. u. Wohnung im Hause. Off. erh. d. Bl.

Eine erste Dresdner

Großbrauerei

mit anerkanntem vorzüglichstem, besten Biere sucht für Dresden

Vertretung.

Ges. Offerten unter F. D. 508 an Rudolf Mosse, Dresden.

Theilhaber-

Gesuch.

Zur Errichtung eines größeren Speditionsgeschäfts mit Lagerhaus, wo ein solches angeht, müssen einer großen Industriestadt bestehend, Grundstück mit Gleisanlage bereits vorhanden ist, wird ein Geschäftsmann mit Vermögen gesucht. Da sich die Industrie immer mehr vergrößert und um Biologie nur ein Speditionsgeschäft vorhanden ist, so bietet sich sicher Aussicht auf ein sehr gutes, reiches, aufbringendes Geschäft. Ges. Off. erh. u. O. 5393 an Rudolf Mosse, Leipzig.

10

Unterschweizer,

8 Lehrburschen

schnell u. später gesucht Schweizerbüro Schönau b. Chemnitz.

Röckin-

Gesuch.

Eine vollständig selbstständige Schule, die etwas Handarbeit übernimmt, wird zum 1. Novbr. gesucht. Vorzuhaben Sormittag bis 11 Uhr, Abends von 6 Uhr an Bremannstraße 7.

Zum sofortigen Antreten wird

Bäckergeselle

auf dauernd gesucht. Off. mit B. L. v. Borsig erbeten.

Ein gewandter

Buchbinder-

Gehilfe,

welcher vorige Eltern ausgelernt hat und für Sortimentsarbeit eingerichtet ist, findet bei mir dauernde Stellung. Bewerbungs-Schreiben sind zu richten an Karl Meltzer, Buchhandlung, Löbeln, Niedermarz.

Scholarin-

Gesuch.

Eine vollständig selbstständige Schule, die etwas Handarbeit übernimmt, wird zum 1. Novbr. gesucht. Vorzuhaben Sormittag bis 11 Uhr, Abends von 6 Uhr an Bremannstraße 7.

Zum sofortigen Antreten wird

Bäckergeselle

auf dauernd gesucht. Off. mit B. L. v. Borsig erbeten.

Ein gewandter

Buchbinder-

Gehilfe,

welcher vorige Eltern ausgelernt hat und für Sortimentsarbeit eingerichtet ist, findet bei mir dauernde Stellung. Bewerbungs-Schreiben sind zu richten an Karl Meltzer, Buchhandlung, Löbeln, Niedermarz.

Scholarin-

Gesuch.

Eine vollständig selbstständige Schule, die etwas Handarbeit übernimmt, wird zum 1. Novbr. gesucht. Vorzuhaben Sormittag bis 11 Uhr, Abends von 6 Uhr an Bremannstraße 7.

Zum sofortigen Antreten wird

Bäckergeselle

auf dauernd gesucht. Off. mit B. L. v. Borsig erbeten.

Ein gewandter

Buchbinder-

Gehilfe,

welcher vorige Eltern ausgelernt hat und für Sortimentsarbeit eingerichtet ist, findet bei mir dauernde Stellung. Bewerb

